

Programme und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsver- waltungen in Berlin

Stand: Februar 2026

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Berlin stellt eine umfassende Übersicht zu Programmen und Fördermöglichkeiten der Gesetzlichen Krankenversicherung und Senatsverwaltungen in Berlin zur Verfügung. Die Übersicht wird jährlich aktualisiert und bietet wertvolle Informationen für Organisationen und Initiativen, die im Bereich Kita, Schule, Ältere u. a. tätig sind. Sie erleichtert den Zugang zu relevanten Förderprogrammen und unterstützt so die Umsetzung gesundheitsfördernder Projekte in Berlin. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient der Orientierung bei der Vielzahl an angebotenen Programmen und Projekten in der Gesundheitsförderung und Prävention. Wenn Sie Anmerkungen oder Ergänzungen haben, lassen Sie uns diese gerne zukommen.

Mehr Informationen zur Arbeit der KGC Berlin finden Sie unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/berlin



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

BERLIN



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Kontakt:



Danielle Dobberstein



Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Koordinierungsstelle

Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin



030 443190-991

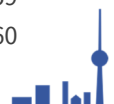


dobberstein@gesundheitsbb.de



Inhalt

Begriffsklärung und Hinweise zur Antragsstellung	3
Programmförderung	4
Kita	4
Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)	4
Fit von klein auf	6
fit4future – Kita	7
Fitness für Kids	9
froachkids – spielerische Bewegungsförderung für den Kita-Alltag	10
JolinchenKids	12
Kinder in Bewegung	13
Lärmprävention	14
Eltern-Programm <i>Schatzsuche</i> – Basis	15
TigerKids – Kindergarten aktiv	16
Kita & Schule	18
ADHS-Puppenspiel	18
ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter	20
Eltern-Programm <i>Schatzsuche</i> – Schule in Sicht	22
Ich kann kochen	23
Kita MOVE/Eltern MOVE	25
UPSI: Medien für Kinder	26
Schule	27
1000 Schätze	27
Aktion Mütze	28
bauchgefühl	29
Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)	31
Berlin hat Talent	32
Bleib locker	34
Blue Marble Health	35
Cannabis Rucksack – Berliner Präventions-Parcours-Cannabis	36
DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer	38
Durchblick	40
fit4future Kids	41
fit4future Teens	43
froachkids – digitaler Bewegungsscoach	45
Gemeinsam Klasse sein	47
Hart am Limit (HaLT) HaLT proaktiv	48
Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen	49
HöhenRausch – Kletterevent & Cannabisprävention	51
IPSY	53
Kopfsachen	55
Lernen braucht Bewegung	57
Nikky	59
Rundum bewegt, entspannt und konzentriert	60





Smart am Start	61
Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!	62
Voll vernebelt? Cannabis und Co klarkriegen	64
wildGreen – ein Gesundheitsprogramm für die Sekundarstufe I	65
You!Mynd	66
Zocken.Gamen.Suchten	67
Übergreifend	68
Digitales Gesundheitswesen braucht digitale Gesundheitskompetenz	68
Kind s/Sucht Familie	70
MOVE „Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“	71
Perspektive	72
Prävention inklusiv	73
Prev@WORK-Weiterbildung für Ausbilder*innen und Personalverantwortliche	75
Berliner Präventionspraxis – Raus aus der Grauzone	76
SNAKE „Stress nicht als Katastrophe erleben“	77
Sport im Park Inklusiv	78
Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte	80
Weitblick 3D	82
Ältere	83
Pflege in Familien fördern – PfiFf	83
Präventionsangebote für stationäre Pflegeeinrichtungen	84
Sicher- und Aktivsein im Alter –Sturzprävention	86
Projektförderung	88
Kita	88
Gesunde Kita	88
Kitas machen mit	89
Schule	90
Gesunde Schule	90
Gesunde Schule – Gute Schule	92
Kommune	94
Gesunde Kommune	94
GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunale Projektförderung	96
Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen	98
Ansprechpartner*innen GKVen	100
GKV-Bündnis für Gesundheit	101
Impressum	102





Begriffsklärung und Hinweise zur Antragsstellung

Programmförderung

Hier sind die konkret definierten Programme für verschiedene Settings beschrieben. Interessierte Akteur*innen nehmen direkt Kontakt zu den fördermittelgebenden Stellen auf.

Projektförderung

Die Projektförderung ist als eine individuellere Form der Förderung zu sehen. Hierfür existieren ebenfalls verschiedene Förderrahmen. Sie wenden sich an die jeweiligen Settings wie z. B. Kita und Schule.

Das **Setting Kommune** nimmt dabei eine besondere Rolle ein, da es zumeist ganz individuelle, bedarfsgerechte, höchst unterschiedliche Anforderungen umfassen kann.

Hier empfehlen wir nach Absprache mit den GKVen folgende Vorgehensweise:

- Grundsätzlich förderfähig sind Leistungen, die in § 20 des GKV-Leitfadens beschrieben sind.
- Dabei sind die GKVen eher daran interessiert, integrierte Konzepte zu unterstützen. Es ist wichtig und förderlich, dass bereits eine Struktur vorhanden ist, die z. B. die Koordination übernimmt.
- Die GKVen können dabei nicht mit jedem Bezirk in die individuelle Förderung über kleinteilige Leistungen gehen. Es lohnt sich aber in jedem Fall, zunächst telefonisch oder per E-Mail-Kontakt zur Ansprechperson der GKV aufzunehmen und Information zu Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren einzuholen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang eine kurze Projektskizze.





Programmförderung

Kita

Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder, pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen und sonstige Mitarbeitende in Kitas, Kita-Träger, Eltern
Thema	Qualitätsentwicklung, Gesundheitsförderung (u. a. Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit)
Kurzbeschreibung	Das Landesprogramm unterstützt Kitas auf ihrem guten gesunden Weg: Es schafft mehr Bewusstsein bei pädagogischen Fachkräften, Eltern und Trägern für das ganzheitliche Verständnis von Gesundheit und Bildung, welches ein gesundes Aufwachsen und Arbeiten in Kitas fördert. Grundlage ist ein Organisationsentwicklungs-Kreislauf in sechs Schritten, anhand dessen die Qualität der Kita systematisch und fortwährend analysiert und weiterentwickelt wird. Jede teilnehmende Kita benennt zwei „Multiplikator*innen“, die von Prozessbegleiter*innen innerhalb von zwei Jahren zu jedem der sechs Schritte qualifiziert werden. Die Multiplikator*innen geben die Schulungsinhalte mithilfe der zahlreichen Materialien und erlernten Methoden an ihr Team weiter. Sie begleiten den Prozess als interne Evaluation zur Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm in ihrer Kita. Dabei werden die Kitas und Kita-Träger aktiv und professionell mit der Unterstützung der Landes- und Bezirkskoordinator*innen, Partner*innen des Landesprogramms in Form von Beratung, Qualifikation und Austausch rund um die Themen Gesundheit und Bildung begleitet.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas aus allen Berliner Bezirken





Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Land Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hauptförderer, federführend), Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege/Aktionsprogramm Gesundheit und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Ärztekammer Berlin, BARMER, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), BIG direkt gesund, BKK Landesverband Mitte, mkk – meine krankenkasse, DAK Gesundheit, ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, KKH Kaufmännische Krankenkasse, KNAPPSCHAFT, Techniker Krankenkasse Landesvertretung für Berlin und Brandenburg, Unfallkasse Berlin, Zahnärztekammer Berlin

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Förderung nur für teilnehmende Kitas des Landesprogramms möglich

Informationen zur Antragstellung

Bei den jeweiligen bezirklichen Koordinierungsstellen in den Jugendämtern, Interessenbekundungsformular über die Website:

 www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/infocenter/interessenbekundung-zur-teilnahme

Erklärvideo zum Landesprogramm:

 www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/programmbeschreibung

Ansprechpersonen / Mehr Informationen

Landeskoordinatorinnen in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Steffi Petruz und Heike Schuchardt

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

☎ 030 902275-434 oder 030 902275-984

✉ steffi.petrusz@senbjf.berlin.de

heike.schuchardt@senbjf.berlin.de

lggk@beki-qualitaet.de

Aktuellste Kontaktdaten aller Koordinator*innen sowie Konsultationskitas abrufbar unter:

 www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/kontakt

Weiterführende Informationen zum Programm und seinen Teilnehmenden:  www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de

 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Fit von klein auf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen und sonstige Mitarbeitende in Kitas, Eltern
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Stärkung der Lebenskompetenz, Gesunder Arbeitsplatz Kita, Mein Körper
Kurzbeschreibung	Spielen, toben, lecker essen! Die Freude an einer gesunden Lebensweise sollten Kinder so früh wie möglich entdecken, um sich langfristig wohl fühlen zu können und gesund zu bleiben. Die Aufgabe von uns Erwachsenen ist es, die Mädchen und Jungen bei diesen Entdeckungen zu unterstützen. „Fit von klein auf“ lautet deshalb die bundesweite Gesundheitsinitiative der Betriebskrankenkassen, die pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sowie Eltern praktisch unterstützt – mit dem Ziel, das Leben der Kinder gesünder zu gestalten und ihre gesundheitlichen Kompetenzen deutlich zu stärken.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Alle BKK, mkk – meine krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	gern per Mail; sonst keine Besonderheiten
Ansprechperson / Mehr Informationen	mkk – meine krankenkasse Astrid Salomon Consulting.Prävention Stichwort „Fit von klein auf“ Lindenstrasse 67; 10969 Berlin ✉ astrid.salomon@meine-krankenkasse.de www.fitvonkleinauf.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





fit4future – Kita

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder von drei bis sechs Jahren

Thema

Ganzheitliches Präventionsprojekt für Kitas mit den Handlungsfeldern:
Psychische Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Digitale Medien.

Kurzbeschreibung

Modul Psychische Gesundheit: Zusammen werden wir

- Stressoren im Kita-Alltag aufdecken und anfallendem Stress aktiv entgegenwirken.
- Strategien erarbeiten, die Kindern, Kita-Personal und Eltern Lösungswege im Umgang mit Belastungen aufzeigen.
- Emotionen auf den Grund gehen.
- mit gezielt spielerischen Übungen alle Sinne der Kinder stärken.
- das Zusammenleben in Ihrer Kita-Gemeinschaft fokussieren.

Modul Bewegung: Zusammen werden wir

- Bewegung in den Kita-Alltag integrieren und dabei neue Bewegungsräume entdecken.
- uns motorischen und kognitiven Herausforderungen stellen.
- den Körper wahrnehmen und ihn immer wieder neu entdecken.
- durch Spiel und Spaß neue Bewegungsformen erforschen.

Zur Verfügung gestellt werden eine fit4future-Box und eine „Beweg dich schlau“-Box gefüllt mit:

- hochwertigen TÜV-zertifizierten Spiel- und Sportgeräten, die der frühkindlichen Förderung dienen,
- Aktionskarten, z. B. für kurze Bewegungsübungen,
- Vorlagen, Checklisten, fit4future-Stunden und vieles mehr.

Modul Ernährung: Zusammen werden wir

- Lebensmittel-Vielfalt mit allen Sinnen erleben.
- Verpflegungsangebote in der Kita analysieren und optimieren.
- Esskultur in einer angenehmen Atmosphäre neu entdecken.
- Körperwahrnehmung schärfen und Selbstachtung lernen.
- Achtsamkeit im Umgang mit Nahrungsmitteln fokussieren.

Modul Digitale Medien: Zusammen werden wir

- Nutzungsverhalten von digitalen Medien beleuchten.
- digitale Medien mit einen Mehrwert für den Alltag entdecken.
- altersgerechten Umgang mit digitalen Medien untersuchen.
- Vernetzungsmöglichkeiten zwischen digitalen Medien und Kita-Alltag entdecken.





Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Die Kitaleitung kann sich eigenständig bewerben, direkt über die Website:
www.kita.fit-4-future.de/bewerbung

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

DAK-Gesundheit

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Eine Initiative der DAK-Gesundheit und der fit4future foundation Germany.
Die Projektlaufzeit beträgt 4 Jahre (2 Jahre Basisprogramm, 2 Jahre Verstetigung).

Informationen zur Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt direkt über die Website:
www.kita.fit-4-future.de/bewerbung

Das bietet das Programm für Kinder, pädagogische Fachkräfte und Eltern:

- Professionelle Begleitung und strukturierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an Ihrer Kita, ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse.
- Qualifikation zur eigenständigen und nachhaltigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Attraktive und innovative Angebote zur Förderung der Gesundheitskompetenz – analog und digital. Individuell und flexibel einsetzbar.
- Umfangreiche praxisnahe Informationen und Materialien – einfach in den Kita-Alltag zu integrieren.
- Aktive Einbindung des Kita-Personals und der Eltern in das Projekt und dessen Weiterentwicklung.
- Zusätzliche Integration von Beweg dich schlau! mit Felix Neureuther“. Das Programm fördert spielerisch sowohl die koordinativen als auch die kognitiven Fähigkeiten der Kinder.
- Mit der Gesundheitsplattform www.fit-4-future.de eigene Schwerpunkte setzen: Eine Ideenliste ermöglicht die passende Auswahl von gewünschten Themen.

Ansprechperson / Mehr Informationen

www.kita.fit-4-future.de

 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Fitness für Kids

Art der Förderung	Programmförderung	
Zielgruppe(n)	Kinder	
Thema	Bewegung	
Kurzbeschreibung	Einmal wöchentlich kommt eine qualifizierte praktisch anleitende Person in die Einrichtung, um Bewegungsförderung mit den Kindern durchzuführen und die Erziehungskräfte entsprechend zu schulen und anzuleiten. Zusätzlich führen die Erziehungskräfte die Bewegungserziehung einmal pro Woche eigenständig durch. Hierzu wird ein Katalog mit Bewegungsvorschlägen gestellt. Die Erziehungskräfte erhalten eine zusätzliche Fortbildung und Qualifizierung durch einen Workshop unter dem Motto „Bewegungsspaß im Kindergarten“. Mit dem Ablegen einer Lehrprobe erwerben die Erziehungskräfte ein Weiterbildungszertifikat. Nach einer sechsmonatigen Betreuungszeit wird die Durchführung der Bewegungsförderung durch die qualifizierten Erziehungskräfte selbstständig fortgesetzt.	
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas	
Fördermittelgebende Stelle	KKH Kaufmännische Krankenkasse	
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine	
Informationen zur Antragstellung	Fitness für Kids – Verein für Frühprävention e. V., direkt bei Prof. Dr. Kerstin Ketelhut Alle Interessenten werden registriert und auf eine Warteliste gesetzt.	
Ansprechperson / Mehr Informationen	Verein für Frühprävention e. V. Prof. Dr. Kerstin Ketelhut Perleberger Straße 51, 10559 Berlin ☎ 030 91500542 ✉ k.ketelhut@t-online.de 🌐 www.fitnessfuerkids.de	KKH Prävention und Selbsthilfe Justin Onyechi ☎ 0511 28023434 ✉ Justin.Onyechi@kkh.de 🌐 www.kkh.de/programme





froachkids – spielerische Bewegungsförderung für den Kita-Alltag

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kitakinder, Eltern und Erzieher*innen
Thema	Ganzheitliche Förderung der emotionalen Balance und Körperwahrnehmung durch bewegte Impulse und achtsame Minipausen im Gruppenalltag – spielerisch begleitet von froachkids, dem digitalen Frosch-Coach auf Augenhöhe.
Kurzbeschreibung	Gesunde Kinder entdecken die Welt besser. froachkids ist die smarte Lösung für den modernen Kita-Alltag, um dem natürlichen Bewegungsdrang gerecht zu werden und die sozial-emotionale Entwicklung spielerisch zu fördern. Aktive Rhythmisierung: Kurze, 1-2-minütige Impulse für zwischendurch (Aktivierung oder Beruhigung), die sich ohne Vorbereitung am Smartboard oder Tablet in den Morgenkreis oder den Gruppenalltag integrieren lassen. Emotionale Bindung durch Animation: Der animierte Frosch fungiert als sympathischer Spielgefährte auf Augenhöhe. Er motiviert die Kinder spielerisch und schafft eine positive, freudvolle Verbindung zu Sport und Bewegung. Entlastung für das Team: froachkids fungiert als digitaler Coach. Das pädagogische Personal wird in Übergangssituationen (z. B. vor dem Essen oder nach dem Schlafen) entlastet und kann gemeinsam mit den Kindern die kurzen Sequenzen zur Verschnaufpause nutzen. Ganzheitliche Förderung: Vier Themenwelten (Bewegung, Entspannung, Spaß und Glück) stärken die Resilienz, das Miteinander in der Gruppe und die Körperwahrnehmung der Kleinsten. Einfache Integration: Keine IT-Installation nötig. Die Übungen sind barrierefrei, kommen ohne Umziehen aus und passen selbst in den kleinsten Gruppenraum. Nachhaltige Verzahnung: Das Programm schlägt die Brücke zwischen erster Medienerziehung und haptischem Erleben. Die zusätzliche analoge Medienbox bietet wertvolle Anreize für das Freispiel im Garten oder bei Regenwetter.





Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Kitas und Kita-Träger

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse, Startchancen Programm, mkk – meine Krankenkasse in Berlin und Brandenburg und weitere BKKs

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Das Team von froachkids berät gerne über die derzeitigen Fördermöglichkeiten.

Informationen zur Antragstellung

Weitere Informationen zum Programm:
www.froach.de/froachkids-fuer-kitas
Der Testlink zum Ausprobieren der froachkids Anwendung:
www.froachkids.froach.de/demo/2025

Ansprechperson / Mehr Informationen

Gunnar Reinhardt
☎ 030 91544289
✉ gunnar.reinhardt@froach.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





JolinchenKids

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Thema	Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation, Erziehungskräftegesundheit
Kurzbeschreibung	Ziel ist es, dass die teilnehmenden Kitas zu den Themen Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erziehungskräftegesundheit Schritt für Schritt nachhaltige gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Kitaalltag integrieren und dort dauerhaft verankern. Umwelt/Klima/Nachhaltigkeit, Gesundheits- und Medienkompetenz sind seit 2024 weiterentwickelte Bestandteile des Kitaprogramms. Die AOK Nordost begleitet die Kitas drei Jahre aktiv bei der Umsetzung – mit Schulungen, Materialien, Workshops, Elternabenden und Beratungsangeboten.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	Formlos per E-Mail an das Kitapostfach: ✉ kita@nordost.aok.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	Catharina Schleich ☎ 0800 265080-44073 ✉ kita@nordost.aok.de 🌐 www.aok.de/jolinchenkids

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kinder in Bewegung

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte, Materialien auch für Eltern
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	Kinder in Bewegung ist ein Angebot für Kitas. Es besteht aus je einem Kartensatz mit 27 Übungen für Erziehungskräfte und einem Einführungsworkshop. Die Übungen sind auf Einzelkarten in einem Ringheft beschrieben.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK Brandenburg und Berlin, Landesprogramm gute gesunde Kita (LggK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11, 10787 Berlin ☎ 030 21991-677 ✉ praevention@ikkbb.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Lärmprävention

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehende
Thema	Prävention von Erkrankungen durch Lärm in Kitas
Kurzbeschreibung	Leiden Sie unter dem Lärm in Ihrer Kita? Finden Sie es oft zu laut? Denken Sie vielleicht: Klar, Kinder sind eben laut, da kann man nichts machen. Aber: Kann man da wirklich nichts machen? Wir zeigen den Kitas Wege auf, wie sie den belastenden Lärm reduzieren können. Gemeinsam spüren wir Lärmquellen auf und erarbeiten einen individuellen Maßnahmenplan für die Kita. Wir vermitteln individuelle Strategien und Tipps, wie man zum Beispiel durch kleine Veränderungen in der Raumgestaltung den Lärmpegel senken kann. Das Kita-Team erhält praktische Anregungen, wie Lärm durch gezielte pädagogische und organisatorische Impulse reduziert werden kann.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse, Unfallkasse Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	gern per Mail; keine Besonderheiten
Ansprechperson / Mehr Informationen	mkk – meine krankenkasse Astrid Salomon Referentin Gesundheitsförderung und Prävention ✉ astrid.salomon@meine-krankenkasse.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Eltern-Programm *Schatzsuche* – Basis

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Thema	Seelisches Wohlbefinden, Zusammenarbeit mit Eltern
Kurzbeschreibung	Die Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kitas. Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen begeben sich als Expert*innen ihrer Kinder auf eine Reise. Sie entdecken Stärken und heben Schätze, die in den Kindern schlummern. Geschulte Erziehungskräfte führen die Schatzsuche in ihrer Kita durch. Das Eltern-Programm umfasst sechs Treffen. Kreative Methoden und Materialien schaffen eine angenehme Atmosphäre und motivieren Eltern bei ihrer Reise. Schatzsuche ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Eltern. Es wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt und folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen richtet sich auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden gefördert.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas, Familienzentren, Horte
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilnahmevoraussetzungen bitte bei der Landeskoordination nachfragen.
Informationen zur Antragstellung	Interessierte Einrichtungen können sich bei der Schatzsuche-Koordination anmelden und bewerben. Die Plätze sind begrenzt.
Ansprechperson / Mehr Informationen	Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. Stefanie Bärwald ☎ 030 443190-61 ✉ baerwald@gesundheitbb.de 💻 www.schatzsuche-kita.de





TigerKids – Kindergarten aktiv

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	3- bis 6-jährige Kindergartenkinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Thema	Gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung und Resilienz
Kurzbeschreibung	Mit dem Tiger als Identifikationsfigur lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise die wichtigsten Themen der Gesundheitsförderung kennen. Durch gemeinsames Erleben und Ausprobieren in den Themenfeldern Ernährung, Bewegung, Entspannung und Resilienz werden die Kinder für eine gesunde Lebensweise begeistert. Auch die Eltern sind fester Bestandteil des Programms. Die pädagogischen Fachkräfte erhalten hochwertige, detailliert ausgearbeitete Materialien in Theorie und Praxis zum sofortigen, flexiblen Einsatz im Kindergarten. Für den Einstieg in das TigerKids-Programm werden regelmäßig Webseminare angeboten, die die wichtigsten Inhalte vorstellen und die Umsetzung im Kindergarten erleichtern. Auf unserer Website stehen zudem vertiefende Theorie-Inhalte rund um die Programmschwerpunkte zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten die Einrichtungen monatlich Praxistipps mit konkreten Ideen, Spielen und kleinen Impulsen zur einfachen Umsetzung im Kindergartenalltag. Für Eltern stellen wir zusätzlich Familiennewsletter sowie alltagstaugliche Gesundheitstipps zur Verfügung, die die Inhalte des Programms auch zu Hause unterstützen. Auch das Kindergarten-Team profitiert von Gesundheitstipps, die die pädagogischen Fachkräfte im Alltag unterstützen und die eigene Gesundheit stärken.
Wer kann sich bewerben?	Kindertageseinrichtungen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Siemens Betriebskrankenkasse (SBK)
Bemerkungen	Teilnahme für Kindertageseinrichtungen kostenfrei
Informationen zur Antragstellung	Programmmaterialien können hier bestellt werden: www.tigerkids.de





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Stiftung Kindergesundheit
c/o Dr. von Haunersches Kinderspital
Lindwurmstr. 4, 80337 München

☎ 089 35647909

✉ tigerkids@kindergesundheit.de

💻 www.tigerkids.de

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





ADHS-Puppenspiel

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita und Hortkinder, Erziehungskräfte, Eltern

Thema

ADHS (oftmals Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung), Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, Förderung des sozialen Miteinanders und Toleranzförderung anhand des ADHS-Puppenspiels

Kurzbeschreibung

Für die eigenständige Umsetzung des Programms in der Kita werden die Erziehungskräfte im Rahmen einer Fortbildung durch die AOK Nordost geschult:

- Modul 1: Fortbildung zum Thema ADHS (Erkennen, Ursachen, Umgang, Kommunikation, Praxisbeispiele)
- Modul 2: Anleitung zum ADHS-Puppenspiel anhand der Geschichte „Hannah und Moritz – Die Reise zum eigenen Ich.“ für die selbständige Umsetzung in Kita und Hort

Die selbständige Umsetzung des Programms mit den Kita- bzw. Hortkindern umfasst eine eingehende Kennenlernphase des Puppenspiels, das selbständige Bauen und Gestalten der Handpuppen und des Theaters, das Einüben des Theaterstückes sowie dessen Aufführung. Es werden grundlegende Materialien wie z. B. Geschichtenbuch, Drehbuch und Klanggeschichte zur Verfügung gestellt.

Die Geschichte erzählt von einem verträumten Mädchen und einem hyperaktiven Jungen. Die beiden begeben sich auf eine fantastische Reise und dabei entdecken sie, dass ihre Schwächen eigentlich ihre Stärken sind.

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Kita und Hort

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine





Informationen zur Antragstellung

Kindertagesstätten stellen einen formlosen Antrag bei der AOK Nordost.

Ansprechperson / Mehr Informationen

Catharina Schleich

☎ 0800 265080-44073

✉ kita@nordost.aok.de

🌐 www.aok.de/pk/nordost/adhs-puppenspiel

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Krippen-Kinder, Kindergarten-Kinder, Grundschulkinder, pädagogische und soziale Fachkräfte, Grundschullehrkräfte, Eltern
Thema	Medienerziehung, Mediensuchtprävention, Gesundheitsförderung
Kurzbeschreibung	„ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ ist ein bundesweites, qualitätsgesichertes Präventionsprogramm für Kitas und Grundschulen. Das ganzheitliche Angebot erreicht Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Ziel ist der Schutz der Kinder vor Medienrisiken durch eine Sensibilisierung und Aktivierung des Umfelds sowie die Befähigung und Förderung der Medienmündigkeit der Kinder – also einer Medienerziehung, die zugleich auch Gesundheitsförderung ist. Bei ECHT DABEI gibt es Kern- und Wahlmodule. Zertifizierte ECHT DABEI Coaches führen die verpflichtenden Kernmodule Fachkräftefortbildung und Elternabend durch. Das Mitmachtheater für Kinder 5-8 Jahre sowie das Modul zu Schutz-Software und -Apps „Kinderschutz Konkret“ können optional ergänzt werden. Im Modul CASA können Fachkräfte ganzheitliche Regelungen zu digitalen Medien erarbeiten und abstimmen. Das Programm wird vor Ort in der Einrichtung durchgeführt. Die Materialien für Eltern stehen mehrsprachig zur Verfügung und berücksichtigen gender- und interkulturelle Aspekte sowie Inklusion. Es wird großer Wert auf eine bedarfsorientierte Ausrichtung auf die jeweilige Einrichtung gelegt. Für die Nachhaltigkeit werden diverse Materialien, eine niedrigschwellige, vertrauliche Familienberatung sowie auffrischende und vertiefende Module angeboten.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Wenn Sie als Kita oder Grundschule am Präventionsprogramm teilnehmen möchten, schreiben Sie uns gerne über das Kontaktformular auf unserer Website an, damit wir mögliche Verfügbarkeiten prüfen können: www.echt-dabei.de/mitmachen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Vorwiegend BKK als Präventionsmaßnahme, Selbstzahler und andere passende Förderungen sind auch möglich.
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Für die Settings Kita und Grundschule kann das Servicebüro eine BKK-Förderung klären. Auch für ähnliche Settings kann eine BKK-Förderung angefragt werden.





Informationen zur Antragstellung

Das ECHT DABEI Servicebüro unterstützt die Kita oder Grundschule dabei, die für sie passenden Module und einen ECHT DABEI Coach zu finden sowie ggf. eine Förderung durch eine BKK zu ermöglichen.

Ansprechperson / Mehr Informationen

Servicebüro ECHT DABEI

☎ 0761 15610232

✉ info@echt-dabei.de

🌐 www.echt-dabei.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Eltern-Programm *Schatzsuche* – Schule in Sicht

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre), Grundschulkinder (6-10 Jahre)
Thema	Seelisches Wohlbefinden, Übergang Kita-Schule, Zusammenarbeit mit Eltern
Kurzbeschreibung	Schatzsuche – Schule in Sicht begleitet Familien einfühlsam durch den spannenden Übergang von der Kita zur Grundschule und stärkt das seelische Wohlbefinden aller Beteiligten. Dieses Elternprogramm für Kitas und Grundschulen wird von zertifizierten Fachkräften in enger Kooperation mit der Schule durchgeführt – mit kreativen Methoden und Materialien, die motivieren und inspirieren. In vier Treffen entdecken Eltern gemeinsam Werkzeuge für diesen Meilenstein: vom ersten „Land in Sicht“ bis zum „Sicheren Hafen“. Optional ergänzen bis zu drei Einheiten aus dem Basisprogramm „Schatzsuche“ Resilienz und Schutzfaktoren. Niedrigschwellig für alle Eltern von Kindern im Alter von 6–10 Jahren, entwickelt von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) als ideale Fortsetzung zu „Schatzsuche – Basis“.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas, Familienzentren, Horte
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Vorab muss Schatzsuche – Basis absolviert werden. Weitere Teilnahmevoraussetzungen bitte bei der Landeskoordination nachfragen.
Informationen zur Antragstellung	Interessierte Einrichtungen können sich bei der Schatzsuche-Koordination anmelden und bewerben. Die Plätze sind begrenzt.
Ansprechperson / Mehr Informationen	Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. Stefanie Bärwald ☎ 030 443190-61 ✉ baerwald@gesundheitbb.de 💻 www.schatzsuche-kita.de





Ich kann kochen

Art der Förderung	kostenfreie Fortbildungsangebote, Bildungsmaterial und Lebensmittel-förderung von einmalig bis zu 500 Euro pro Kita oder Grundschule
Zielgruppe(n)	pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Hauswirtschafts- und Küchenper-sonal aus Kitas, Grundschulen, Horten und dem Ganzttag
Thema	Ausgewogene Ernährung, Ernährungsbildung, pädagogische Mahl-zeitenbegleitung
Kurzbeschreibung	Mit Kindern kochen, frische Lebensmittel entdecken und sie für eine vielseitige Ernährung begeistern: Wie das geht, erfahren Erzieher*innen, Lehrer*innen, Küchen- und Hauswirtschaftskräfte aus Kitas, Grundschulen und Horten bei Ich kann kochen! In den kostenfreien Fortbildungen ler-nen sie die Grundlagen des pädagogischen Kochens für die praktische Umsetzung und verstehen die Anknüpfungspunkte von Ernährungsbil-dung an die unterschiedlichen Bildungsbereichen ihrer Einrichtung. Ziel der bundesweiten Ernährungsinitiative der BARMER und der ge-meinnützigen Sarah Wiener Stiftung ist es, dass Kinder mit Spaß Kü-chenkompetenz und Ernährungswissen erlangen, um sich selbstbe-stimmt, genussvoll und ausgewogen zu ernähren. Die Fortbildungen finden in verschiedenen Formaten statt: Kern von Ich kann kochen! sind zwei kostenfreie Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte, die als Präsenz- und Onlineformat angeboten wer-den. Die Einstiegsfortbildung vermittelt die Grundlagen des pädagogi-schen Kochens, zum Essverhalten von Kindern sowie praktische Tipps für den Einrichtungsalltag. Die Aufbaufortbildung vertieft Küchenpraxis sowie Elternarbeit und gibt mit einem Praxisplaner und wandelbaren Basisrezepten Werkzeuge für die individuelle Gestaltung von Kochakti-vitäten an die Hand. Kitas haben die Möglichkeit einer eintägigen und kostenfreien Fortbil-dung für ihr gesamtes Team (bis zu 30 Personen).
Wer kann sich be-werben / den Antrag stellen?	Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Küchen- und Hauswirtschaftskräfte aus Kitas, Grundschulen, Horten und dem Ganzttag, ganze Kitateams. Für Träger von Einrichtungen besteht die Möglichkeit, Fortbildungen ausschließlich für ihre Einrichtungen anzumelden. Voraussetzung hier-für ist, dass pro Fortbildung mehrere Einrichtungen des Trägers teilneh-men. Bei der Auswahl der teilnehmenden Kitas, Schulen und außer-schulischen Lernorten werden sozial benachteiligte Kommunen bezie-hungsweise Stadtteile besonders berücksichtigt. Aus jeder Einrichtung nehmen idealerweise zwei bis drei Personen an der Fortbildung teil.





Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BARMER, Sarah Wiener Stiftung

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Alle Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Besuch einer Fortbildung ein Zertifikat. Damit haben sie die Möglichkeit, bei der BARMER eine Förderung bis zu 500,00 Euro für den Kauf von Lebensmitteln als Anschubfinanzierung zu beantragen.

Informationen zur Antragstellung

Für die Teilnahme ist keine Antragstellung notwendig. Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme über folgende Links:
Interessierte Einzelpersonen aus Kitas und Grundschulen:
www.ichkannkochen.de/mitmachen
Kita-Teams:
www.ichkannkochen.de/mitmachen/teamfortbildung

Ansprechperson / Mehr Informationen

Sarah Wiener Stiftung
Marcel Oschmann
Referent Kooperationen & Netzwerke
Chausseestraße 8, 10115 Berlin
☎ 030 166370-107
✉ m.oschmann@sw-stiftung.de
🌐 www.ichkannkochen.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kita MOVE/Eltern MOVE

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Fachkräfte aus dem Elementarbereich sowie Grundschule sowie pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und der Tagespflege
Thema	Kita MOVE bzw. Eltern MOVE ist eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um Elterngespräche motivierend, wertschätzend und lösungsorientiert zu führen.
Kurzbeschreibung	Es werden Methoden der motivierenden Gesprächsführung vermittelt, um Eltern frühzeitig, wertschätzend und wirksam in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und zur Zusammenarbeit zu motivieren. Es geht darum Eltern zu Reflexionsprozessen über Erziehungs- und Gesundheitsverhalten anzuregen, die Eltern zur Annahme der vielfältig vorhandenen, oft aber nicht angenommenen Unterstützungsangebote zu motivieren.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Siehe Zielgruppe Termine unter: www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen Inhouse-Schulungen auf Anfrage
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Für die Teilnahme wird eine Schutzgebühr fällig; Weitere Informationen: www.berlin-suchtpraevention.de/projekte/fuer-kinder-eltern-move-und-schul-move-eltern
Ansprechperson / Mehr Informationen	Maria Usbeck ☎ 030 293526-15 ✉ usbeck@berlin-suchtpraevention.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





UPSI: Medien für Kinder

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder
Thema	z. B. Bewegung, Lärmprävention, Verkehrssicherheit, Hautschutz, Rückengesundheit, Gewaltprävention etc.
Kurzbeschreibung	UPSI-Bilderbücher für Kinder ab vier Jahren zeigen: Prävention macht Spaß! UPSI ist neugierig, experimentierfreudig und stößt oft an Grenzen. Er hat die gleichen Fragen wie Kinder in der Altersgruppe vier bis sieben. In seinen Abenteuergeschichten zeigt er Wege auf, mit Risiken lustvoll und im geschützten Rahmen umzugehen. Nicht Risikovermeidung und Warnung vor Gefahren stehen im Vordergrund der Geschichten. Vielmehr machen sie Lust auf das Thema und regen an, sich damit spielerisch zu beschäftigen. Im Anhang jeder Vorlesegeschichte befinden sich dazu Spielanregungen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kitas und Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Unfallkasse Berlin (UKB)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	www.unfallkasse-berlin.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/upsi-medien-fuer-kinder
Ansprechperson / Mehr Informationen	Unfallkasse Berlin Broschürenversand Culemeyerstr. 2, 12277 Berlin

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Schule

Kita

Kita & Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

1000 Schätze

Art der Förderung	Programmförderung	
Zielgruppe(n)	Erst- und Zweitklässler*innen, Eltern, Lehrkräfte, schulische Fachkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen	
Thema	Förderung von Lebenskompetenz, Achtsamkeit, Bewegung	
Kurzbeschreibung	„1000 Schätze“ ist ein Programm zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Schüler*innen der 1. und 2. Klasse. Dabei wird die Diversität von Kindern und Familien systematisch berücksichtigt. Neben Unterrichtsmodulen für die Schüler*innen beinhaltet das Programm außerdem Einheiten für Eltern, die pädagogischen Fachkräfte und die Schule als System, was die Nachhaltigkeit des Programms erhöht. Den roten Faden durch das Programm bildet dabei der Blick auf die Stärken und Ressourcen von Schüler*innen, Eltern und der Schule. Die Umsetzung wird durch ausgebildete regionale Fachkräfte für Suchtprävention begleitet – sogenannte 1000 Schätze-Trainer*innen.	
Wer kann sich bewerben?	Grundschulen	
Fördermittelgebende Stelle	KKH Kaufmännische Krankenkasse	
Bemerkung	Pro Klasse ergibt sich eine Schutzgebühr von 100 € für die Teilnahme.	
Informationen zur Antragstellung	Grundschulen nehmen direkt mit der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Kontakt auf. www.kompetent-gesund.de/projekte/1000-schaetze www.1000schaetze.de	
Ansprechperson / Mehr Informationen	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH, 1000 Schätze-Kompetenzzentrum Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin ☎ 030 293526-15 ✉ 1000schaetze@kompetent-gesund.de	KH Prävention und Selbsthilfe Franziska Klemm ☎ 0511 2802-3677 ✉ Franziska.Klemm@kkh.de 🌐 www.kkh.de/programme

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Aktion Mütze

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder (5.-8. Klassen)
Thema	Psychische Gesundheit (Kopfschmerzen)
Kurzbeschreibung	In drei Doppelstunden werden mögliche Ursachen und Auslöser für Kopfschmerz und Migräne identifiziert und Strategien zu ihrer Vermeidung erarbeitet sowie Risiken und Nebenwirkungen von zu häufiger Schmerzmitteleinnahme aufgezeigt. Das alles vermittelt – zusammen mit hilfreichen Tipps – die sympathische kleine Comicfigur Mütze – selbst einst geplagter Kopfschmerzpatient. Um die Umsetzung im Alltag zu erleichtern, werden Eltern und Lehrkräfte einbezogen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	 www.zies-frankfurt.de/kinder-staerken/partner
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Das Programm ist für Schulen kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt direkt bei der ZIES gGmbH (siehe Ansprechperson).
Informationen zur Antragstellung	direkt über das Formular:  www.zies-frankfurt.de/images/stories/data/Bestellfax_blanko.pdf
Ansprechperson / Mehr Informationen	ZIES gGmbH – Zentrum für Forschung und Diagnostik bei Implantaten, Entzündungen und Schmerzen gem. Gesellschaft mbH Kirschwaldstraße 19, 60435 Frankfurt am Main  069 175542-270  aktion-muetze@zies-frankfurt.de  www.aktion-muetze.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



**bauchgefühl**

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder der Jahrgangsstufen 6 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Eltern
Thema	Prävention von Essstörungen, Lebenskompetenzförderung, Resilienzstärkung
Kurzbeschreibung	Im Kindes- und Jugendalter zählen Essstörungen mittlerweile zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen: Nahezu jede*r fünfte Jugendliche zeigt einzelne Symptome eines gestörten Essverhaltens. Die Initiative bauchgefühl unterstützt Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und weitere Multiplikator*innen, gestörtem Essverhalten von Jugendlichen vorzubeugen, indem es vielfältige Vorschläge unterbreitet, wie das Thema Essstörungen im Unterricht und schulischen Alltag aufgegriffen werden kann. Zu den übergeordneten Zielen des Unterrichtsprogrammes gehören u. a. die Förderung und Erhaltung eines gesunden Essverhaltens und aktiven Lebensstils, die Entwicklung einer positiven Einstellung gegenüber dem eigenen Körper sowie die Stärkung und Stabilisierung des allgemeinen Selbstwertgefühls.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Sie sind Lehrkraft an einer weiterführenden Schule in Berlin und haben Interesse am Unterrichtsprogramm bauchgefühl? Dann können Sie ggf. an einer kostenlosen Fortbildung teilnehmen, im Rahmen derer Sie die Unterrichtsmaterialien ebenfalls kostenfrei erhalten (siehe unten). Sie interessieren sich für das Unterrichtsprogramm, sind jedoch nicht an einer weiterführenden Schule beschäftigt – sondern sind z. B. in einer Beratungsstelle oder einem örtlichen Gesundheitsamt angestellt? Dann haben Sie die Möglichkeit, die im Jahr 2021 aktualisierten Materialien zu bauchgefühl – bestehend aus einem Ordner mit Unterrichtskonzepten inkl. USB-Stick mit Videos, Audios und Arbeitsblättern – käuflich zu erwerben. Die Kosten betragen 79 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK, Landesprogramm gute gesunde Schule
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können ihr Interesse an bauchgefühl bei der Team Gesundheit GmbH anmelden (siehe Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als Projektpartner unterstützt.





Informationen zur
Antragstellung

 www.bkk-bauchgefuehl.de/category/u-programm-sek-1

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Team Gesundheit GmbH
Maja Schrader
 maja.schrader@teamgesundheits.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Sucht- und Gewaltprävention
Kurzbeschreibung	Das Landesprogramm bündelt seit 2002 die zahlreichen bestehenden Maßnahmen, im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung. Dazu gehören Lehrer*innenfortbildungen, Schüler*innenprojekte, Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention. Die Leitidee des Landesprogramms ist, dass eine gute gesunde Schule ein Raum für gesundes Lernen und Leben ist, in dem sich Schüler*innen sowie Lehrkräfte gleichermaßen wohlfühlen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundsätzlich steht die Teilnahme am Landesprogramm allen Berliner Schulen offen. Die Interessensanmeldung erfolgt über die Schulleitung an die Schulaufsicht des Bezirks. Nimmt eine Schule am Landesprogramm teil, wird die Gesundheit ein Schwerpunkt im Schulprogramm und die Schule kann dann darüber entscheiden, welche der Angebote aus dem Landesprogramm zu ihrem Profil und Programm passen.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Argora-Klinik, AOK Nordost, BARMER, BIG direkt gesund, KNAPPSCHAFT Regionaldirektion Cottbus-Berlin, BKK-Landesverband Mitte, DAK-Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit, Techniker Krankenkasse, Unfallkasse Berlin
Bemerkung	keine
Informationen zur Antragstellung	Bei den jeweiligen Bezirken und bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Ansprechperson / Mehr Informationen	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Delil Baran Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin ☎ 030 902275-159 ✉ Delil.Baran@senbjf.berlin.de

 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Berlin hat Talent

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder (Alter: 8-10 Jahre)
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Programms BERLIN HAT TALENT werden die motorischen Fähigkeiten von Berliner Kindern der 3. Klassen ermittelt. Auf Grundlage dieser Daten werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um Kinder in Kooperation mit Sportvereinen gezielt zu fördern und zu fordern. Seit dem Schuljahr 2020/21 wurde das Programm um einen inklusiven Schwerpunkt ergänzt, durch den die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderungen ermöglicht wird. Betreuung der Talente: Sportlich talentierte Kinder werden durch den Deutsche Motorik-Test (DMT) entdeckt und zu „Talentiaden“ (Sportfesten) eingeladen, bei denen Landestrainer*innen oder Vertretungen der Sportarten vor Ort sind. Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ ist es das grundlegende Ziel, Kinder an einen Sportverein zu binden und die jeweils besten Kinder nach ca. drei Jahren an eine der drei Berliner Eliteschulen des Sports zu überführen. Betreuung der Kinder mit motorischem Förderbedarf: Diese Kinder werden ebenfalls identifiziert und in niedrigschwelligen „Bewegungsfördergruppen“ an den Schulen unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ spielerisch, freudbetont und sportartenübergreifend geschult. Gutscheinaktion: Alle Kinder, die am DMT teilnehmen, erhalten von BERLIN HAT TALENT (BHT) einen individualisierten Gutschein, den sie bei teilnehmenden Berliner Sportvereinen (sog. BHT-Partnervereine; die Aktion ist offen für alle Vereine) einlösen können. Dafür erhalten die Kinder eine dreimonatige kostenlose Probemitgliedschaft in diesem Verein.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Öffentliche Grund- und Gemeinschaftsschulen, ausgewählte Förderzentren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Landessportbund Berlin, Berliner Sparkasse, mkk – meine krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	direkte Anfrage nach Förderung nicht möglich, Förderer geht proaktiv auf Einrichtungen/Settings zu





Informationen zur
Antragstellung

keine

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Jan Lesener

Bereich Schulsport und Bewegungserziehung

Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin

☎ 030 902275-091

✉ jan.lesener@senbjf.berlin.de

💻 www.berlin-hat-talent.de

💻 www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrpläne/schulsport

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Bleib locker

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 3. und 4. Klasse
Thema	Stressbewältigung
Kurzbeschreibung	Stressbewältigungsprogramm für Kinder im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Auf spielerische Weise lernen die Kinder, Stress zu erkennen und zu bewältigen. Hinzu kommen Entspannungsübungen. Der Kurs findet in einer Gruppe statt und besteht aus acht Kurseinheiten mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Für Schulen der Landesprogramme
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	Anfrage per E-Mail an Juliana Schiwarov Expertin Nichtbetriebliches Setting ✉ juliana.schiwarov@tk.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Blue Marble Health

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13
Thema	Gesundheit und Nachhaltigkeit
Kurzbeschreibung	Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärkt „Blue Marble Health“ die Kompetenzen von Schüler*innen mittels einer vier-teiligen Unterrichtsreihe und einer Begleit-App, sodass diese ein Be-wusstsein für einen gesunden, klima- und umweltschonenden Lebens-stil entwickeln sowie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen. Mittels interaktiver Begleit-App mit Erklärvideos, Kon-sum- und Verhaltenstipps, Tages- und Wochenaufgaben für den Alltag sowie Rezeptvorschlägen werden Lernerfolge gesichert. Das Projekt lässt sich hervorragend an die Fächer: Biologie, Erdkunde, Sport, Werte und Normen, Ethik, Sozialwissenschaften, Politik und Ge-meinschaftskunde anbinden.
Wer kann sich be-werben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die förder-mittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse
Bemerkung förder-mittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	Anfrage per E-Mail an: mkk – meine krankenkasse Ines Rogge Referentin Gesundheitsförderung und Prävention ✉ Ines.Rogge@meine-krankenkasse.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Cannabis Rucksack – Berliner Präventions-Parcours-Cannabis

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Pädagogische Fachkräfte in der Umsetzung mit Schüler*innen
Thema	Suchtprävention
Kurzbeschreibung	Der Rucksack „Berliner Präventions-Parcours-Cannabis“ eignet sich für den mobilen Einsatz im Unterricht an Berliner Schulen. Der Rucksack wird den Koordinator*innen für schulische Prävention der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in den Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) zur Verfügung gestellt. Der Parcours beinhaltet fünf interaktive Stationen, an denen sich Jugendliche u. a. mit den Themen Konsumrisiken und Cannabis im Straßenverkehr auseinandersetzen, über Konsum im Zusammenhang mit Zukunftsplänen diskutieren sowie sich im Perspektivwechsel üben, indem sie in die Rolle der Eltern oder Lehrkräfte schlüpfen. Der Rucksack enthält alle notwendigen methodischen Elemente (u. a. Stationsbanner, Rauschbrillen, Kartensets) sowie einen umfassenden Moderationsleitfaden für die begleitenden Pädagogischen Fachkräfte. Künftig steht jedem Berliner Bezirk ein Parcours zur Verfügung.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse, Land Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich, der Rucksack wird von der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen (siehe unten). Anfrage nach Trainer*in-Ausbildung ist ebenfalls an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten.
Informationen zur Antragstellung	Ausgebildete Trainer*innen können den Rucksack über die Fachstelle für Suchtprävention oder durch die Koordinator*innen schulischer Prävention in den SIBUZ ausleihen. Die Kontakt-Lehrkraft für schulische Prävention der jeweiligen Schule bzw. die Koordinator*innen schulischer Prävention in den SIBUZ sollte in die Planung mit einbezogen werden.





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Fachstelle für Suchtprävention gGmbH

☎ 030 293526-15

✉ info@berlin-suchtpraevention.de

💻 www.berlin-suchtpraevention.de

🔄 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Bewegung und Entspannung, Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung, Körperpflege und -hygiene, Medienkompetenz, Umwelt Gesundheit
Kurzbeschreibung	„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ ist ein bundesweites, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes, Programm zur Gesundheitsförderung und -bildung an Grundschulen. Mit abwechslungsreichen, an den Lehrplan angepassten Unterrichtsideen zu den Themen Körper- und Selbstwahrnehmung; Bewegung und Entspannung; Körperpflege und -hygiene; Ernährung; Medienkompetenz sowie Umweltthemen beschäftigen sich die Schüler*innen handlungsorientiert mit Fragen und Inhalten zur eigenen Gesundheit. Dabei werden die Schüler*innen, die Lehrkräfte und die Eltern gleichermaßen mit einbezogen, um die Kinder an eine gesundheitsbewusste Lebensweise heranzuführen und diese für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. Mit dem Zusatzangebot „Gesunde RAKUNS-Schule“ wird auch die Schule insgesamt als Lebenswelt mit positivem Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Schüler*innen gestärkt. Teilnehmende Grundschulen werden mit vielfältigen Ideen und Anregungen auf ihrem individuellen Weg zu einer gesunden Schule begleitet.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK classic
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilnahme für Grundschulen bundesweit kostenfrei
Informationen zur Antragstellung	Programmmaterialien können hier bestellt werden: www.rakuns.de/lehrkraefte/index.php





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Stiftung Kindergesundheit
c/o Dr. von Haunersches Kinderspital
Lindwurmstr. 4
80337 München
☎ 089588043382
✉ rakuns@kindergesundheit.de
💻 www.rakuns.de

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Kita

Kita &
Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

Durchblick

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schüler*innen und Jugendliche ab Klasse 7 aus soziökonomisch benachteiligten familiären oder sozialen Hintergründen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Jugendhilfeeinrichtungen

Thema

Suchtprävention

Kurzbeschreibung

Analog gestalteter 2,5-stündiger kostenfreier sozialogenbezogener Workshop mit verschiedenen bewährten und evaluierten interaktiven Methoden zu diversen suchtpräventiven Themen. Ziele sind die Förderung von frühzeitiger und nachhaltiger Intervention, Sensibilisierung zu Substanzkonsum (u. a. Tabak, Cannabis), Stärkung der Risiko- sowie Lebenskompetenzen, Anregung zur Reflexion des eigenen Konsums, Erkennung eigener Konsummuster sowie das Kennenlernen des Hilfesystems.

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen und Jugendfreizeiteinrichtungen, die sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche pädagogisch betreuen.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Land Berlin, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur Antragstellung

Die Angebote sind kostenfrei.

Ansprechperson / Mehr Informationen

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
☎ 030 293526-15
✉ info@berlin-suchtpraevention.de

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



fit4future Kids

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

6- bis 12-Jährige an Grund- und Förderschulen

Thema

Bereits 1,8 Million Kinder und Jugendliche an 5.950 Schulen und Kitas in Deutschland durchliefen seit 2016 das fit4future-Programm. Entwickelt wurde die einzigartige Gesundheits- und Präventionsinitiative von der DAK-Gesundheit und der fit4future foundation in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der Technischen Universität München.

Die Förderung eines gesunden, ausgewogenen Lebensstils sowie die Schaffung einer gesunden Lebenswelt Schule: Das sind die Ziele der bundesweiten Präventionsinitiative fit4future. Das Programm fit4future Kids richtet sich an Grund- und Förderschulen und zielt sowohl auf das individuelle Gesundheitsverhalten der Schüler*innen als auch auf die Entwicklung eines lehr- und lernförderlichen Schulklimas ab.

Auf Basis wissenschaftlicher anerkannter Standards unterstützt fit4future Kids Schulen auf ihrem Weg zu einer gesundheitsförderlichen Einrichtung: im Kollegium, in der Schülerschaft, in der Schule selbst! Mit den Handlungsfeldern Bewegung, ausgewogene Ernährung, psychische Gesundheit, geistige Fitness und Suchtprävention bietet fit4future ein ganzheitliches Angebot rund um das Thema Gesundheit.

Kurzbeschreibung

Das bietet das Programm für Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern:

- Professionelle Begleitung und strukturierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an Ihrer Schule, ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse.
- Qualifikation zur eigenständigen und nachhaltigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Attraktive und innovative Angebote zur Förderung der Gesundheitskompetenz – analog und digital. Individuell und flexibel einsetzbar.
- Umfangreiche praxisnahe Informationen und Materialien – einfach in den Schulalltag zu integrieren.
- Aktive Einbindung der Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern in das Projekt und dessen Weiterentwicklung.
- Mit der Gesundheitsplattform www.fit-4-future.de eigene Schwerpunkte setzen: Eine Ideenliste ermöglicht die passende Auswahl von gewünschten Themen.





Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Die Schulen können eigenständig über die Website einen Antrag stellen (siehe Informationen zur Antragstellung).

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

DAK-Gesundheit

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur Antragstellung

Bewerben direkt auf der Seite:
 www.kids.fit-4-future.de/service/kontakt

Ansprechperson / Mehr Informationen

 www.kids.fit-4-future.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





fit4future Teens

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder (15-19 Jahre)

Thema

Bereits 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche an 5.950 Schulen und Kitas in Deutschland durchliefen seit 2016 das fit4future-Programm. Entwickelt wurde die einzigartige Gesundheits- und Präventionsinitiative von der DAK-Gesundheit und der fit4future foundation in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ingo Froböse (Deutsche Sporthochschule Köln) und seinem Team von der Denkfabrik. Ziel ist die Förderung eines gesunden, ausgewogenen Lebensstils sowie die Schaffung einer gesunden Lebenswelt Schule

Kurzbeschreibung

Das bietet das Programm für Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Eltern:

- Professionelle Begleitung und strukturierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an Ihrer Schule, ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse.
- Qualifikation zur eigenständigen und nachhaltigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Attraktive und innovative Angebote zur Förderung der Gesundheitskompetenz – analog und digital. Individuell und flexibel einsetzbar.
- Umfangreiche praxisnahe Informationen und Materialien – einfach in den Schulalltag zu integrieren.
- Aktive Einbindung der Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern in das Projekt und dessen Weiterentwicklung.
- Umsetzung auf Augenhöhe: Über den Peer-Education-Ansatz „Zukunftswerkstatt“ lernen Schüler*innen sich selbst für gesundheitsspezifische Belange an ihrer Schule einzusetzen.
- Mit der Gesundheitsplattform www.fit-4-future.de eigene Schwerpunkte setzen: Eine Ideenliste ermöglicht die passende Auswahl von gewünschten Themen.

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Jede Schule kann sich über die Website eigenständig bewerben.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

DAK-Gesundheit





Bemerkung förder-
mittelgebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Bewerben direkt auf der Seite:
 www.teens.fit-4-future.de/bewerbung

Ansprechperson /
Mehr Informationen

 www.teens.fit-4-future.de

 Zurück zum Inhaltsverzeichnis



**froachkids – digitaler Bewegungscoach**

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 sowie pädagogische Fachkräfte
Thema	Förderung und Stärkung eines gesundheitsfördernden Klassen- und Lernklimas durch bewegungs- und entspannungsbetonte Minipausen im Unterricht
Kurzbeschreibung	Gesunde Kinder lernen besser. froachkids ist die smarte Lösung für das moderne Klassenzimmer, um Bewegungsmangel entgegenzuwirken und die kognitive Leistungsfähigkeit spielerisch zu steigern. Aktive Rhythmisierung: Kurze, 1–2-minütige Unterrichtsunterbrechungen (kognitive und körperliche Aktivierung), die sich ohne Vorbereitung am Smartboard in jedes Fach integrieren lassen. Emotionale Bindung durch Animation: Der animierte Frosch fungiert als sympathischer Coach auf Augenhöhe; er motiviert die Kinder spielerisch und schafft eine positive Verbindung zur Bewegung. Entlastung für das Personal: Die Anwendung fungiert als digitaler „Coach“. Das Lehr- und Betreuungspersonal wird in herausfordernden Situationen entlastet und kann die Pausen zur eigenen Regeneration nutzen. Ganzheitliche Förderung: Vier Themenwelten (Bewegung, Entspannung, Spaß und Glück) stärken die Resilienz, die soziale Gemeinschaft und die emotionale Gesundheit der Kinder. Einfache Integration: Keine IT-Installation nötig. Die Übungen sind barrierefrei und benötigen weder Umziehen noch viel Platz. Nachhaltige Verzahnung: Das Programm verbindet Gesundheits- mit Medienerziehung und bietet durch die zusätzliche analoge Medienbox haptische Erlebnisse für den Schulhof oder Regenspauzen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen





Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse, Startchancen Programm, mkk – meine krankenkasse in Berlin und Brandenburg und weitere BKKs

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Das Team von froachkids berät gerne über die derzeitigen Fördermöglichkeiten.

Informationen zur Antragstellung

Weitere Informationen zum Programm:
www.froach.de/froachkids-fuer-schulen
Der Testlink zum Ausprobieren der froachkids Anwendung:
www.froachkids.froach.de/demo/2025

Ansprechperson / Mehr Informationen

Gunnar Reinhardt
☎ 030 91544289
✉ gunnar.reinhardt@froach.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Gemeinsam Klasse sein

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse, Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen
Thema	Mobbing, Cybermobbing, Medienkompetenz
Kurzbeschreibung	Präventionsprojekt gegen Mobbing und Cybermobbing im Setting Schule, welches im Rahmen von Projekttagen umgesetzt wird.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	TK-Kurzantrag über Juliana Schiwarov Expertin Nichtbetriebliches Setting ☎ 040 46065103464 ✉ juliana.schiwarov@tk.de 🌐 www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kita

Kita &
Schule

Schule

Übergreifend

Ältere

Hart am Limit (HaLT) HaLT proaktiv

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Jugendliche ab der 7. Klasse, Erziehungsberichtigte, Fachkräfte

Thema

Suchtprävention mit dem Schwerpunkt auf Alkoholprävention

Kurzbeschreibung

HaLT-proaktiv fördert frühzeitig systematisches Verantwortungs- und Vorbildverhalten von Jugendlichen und Erwachsenen. Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungsangebote, Schulungen und Seminare umfassen die Angebote von HaLT-proaktiv (z. B. Elternabende, Schulklassenworkshops und die Vermittlung in Lebenskompetenzprogramme). Themen sind u. a. die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol und seinen Risiken, Stärkung der Lebenskompetenzen.

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Auf ausgeschriebene Multiplikator*innen-Fortbildungen und Elternabende kann sich angemeldet werden. Bei Interesse an Schulklassenworkshops wie „Tom und Lisa“ oder FASD-Workshops kann sich an die Fachstelle für Suchtprävention Berlin gewandt werden.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

GKV- Bündnis für Gesundheit

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Keine

Informationen zur Antragstellung

Die Angebote sind kostenfrei.

Ansprechperson / Mehr Informationen

Lea Liebing
☎ 030 293526-15
✉ liebing@kompetent-gesund.de

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte, Erziehungskräfte
Thema	Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Familiengesundheit
Kurzbeschreibung	Mit „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ bündelt die AOK Nordost die großen Gesundheitsthemen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit und Nachhaltigkeit in einem Präventionsprogramm für Grundschulen. Ausgehend von den vier Theaterstücken „Henrietta in Fructonia“, „Henrietta und die Schatzinsel“, „Henriettas Reise ins Weltall“ sowie „Henrietta und die Ideenfabrik“ wurde ein umfassendes Portfolio an didaktischen Materialien sowie Workshops für Lehrkräfte entwickelt. Die didaktischen Materialien des Präventionsprogramms „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ orientieren sich inhaltlich und strukturell an den Lehrplänen für Grundschulen. Die verschiedenen Bausteine bieten kreative und multimediale Lösungen, um Themen wie Ernährung, Bewegung oder psychische Gesundheit anschaulich und abwechslungsreich in den Unterricht zu transportieren. Durch die Vielfalt an Unterrichtsmaterialien, Anleitungen und Beschreibungen werden neue Impulse zur Kompetenzvermittlung gesetzt. In den Workshops für Lehrkräfte werden individuelle Implementierungsstrategien erarbeitet.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen.
Informationen zur Antragstellung	 www.aok-kindertheater.de





Ansprechperson /
Mehr Informationen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Henrietta Projekt Team
☎ 0221 27222-13
Montag bis Freitag von 08:30 bis 14:00 Uhr
www.aok.de/nordost
www.aok-kindertheater.de

 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





HöhenRausch – Kletterevent & Cannabisprävention

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Jugendliche ab 14 Jahren aus Schulen, Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendarbeit
Thema	Suchtprävention und Risikokompetenz anhand erlebnispädagogischer Elemente
Kurzbeschreibung	Jugendliche stehen täglich vor schwierigen und herausfordernden Entwicklungsaufgaben. Dazu gehört auch, Risiken einschätzen und daraufhin Entscheidungen zu treffen, sowohl für sich als auch in der Gruppe. Aufgrund der regulierten Freigabe von Cannabis für Erwachsene zu Genusszwecken seit dem 01.04.2024 müssen Jugendliche bereits heute in ihrem Wissen gestärkt werden, um morgen als Erwachsene kompetente Konsumententscheidungen zu treffen. Ziel des Programms ist die Vermittlung eines verantwortungsvollen und risikokompetenten Umgangs mit riskanten Verhaltensweisen mit dem Schwerpunkt auf Cannabis. Dazu werden interaktive Kletterevents und Workshops zum Thema Cannabis genutzt. Dort soll zum einen ein Wissenszuwachs der Jugendlichen zum Thema Cannabis und zum anderen eine Steigerung der Motivation, Verantwortung für Dritte zu übernehmen, erreicht werden. Hierdurch soll der Cannabiskonsum der Jugendlichen verhindert bzw. verzögert werden.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen, Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendarbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	KKH Kaufmännische Krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Durchführung findet in einer regionalen Kletterhalle statt. Damit das Programm für möglichst viele Schulen durchgeführt werden kann, wird ein Eigenanteil der Schulen für die Eintrittspreise benötigt.





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

Lea Liebing

☎ 030 293526-15

✉ Liebing@kompetent-gesund.de

KKH Prävention und Selbsthilfe

Justin Onyechi

☎ 0511 28023434

✉ Justin.Onyechi@kkh.de

🌐 www.kkh.de/praevention

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis



**IPSY**

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 5. und 6. Klasse (Einstieg 5. Klasse, Fortführung in der 6. Klasse), Lehrkräfte oder andere pädagogische Fachkräfte als Umsetzende
Thema	Suchtmittelkonsum, Lebenskompetenz, Persönlichkeitsstärkung
Kurzbeschreibung	IPSY (Information + Psychosoziale Kompetenz = Schutz) ist ein nachweislich effektives Präventionsprogramm gegen den Missbrauch psychoaktiver Substanzen. Es basiert auf dem Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und strebt an, über die Förderung von Wissen und Kompetenzen, die eine positive Auseinandersetzung mit anstehenden allgemeinen Entwicklungsaufgaben ermöglichen (sog. Lebenskompetenzen) bzw. spezifisch in Konsumsituationen bedeutsam sind, suchtpreventiv zu wirken. Darüber hinaus zielt IPSY auf die Förderung einer positiven Beziehung zur Schule ab. Das Programm besteht aus drei Teilen für die Klassenstufen 5 bis 7 (11. - 13. Lebensjahr), wobei in Klassenstufe 5 der Fokus auf der Vermittlung allgemeiner persönlicher und sozialer Lebenskompetenzen liegt. In den beiden folgenden Programmteilen (je 7 Einheiten Auffrischungssitzungen in Klasse 6 und 7) stehen, neben der Wiederholung, das Anwenden und Üben im Mittelpunkt. Es ist möglich, das Programm auch ohne den Teil der 7. Klasse umzusetzen. Das Programm wird von geschulten Lehr- oder anderen pädagogischen Fachkräften anhand eines strukturierten Manuals an der eigenen Schule umgesetzt.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Durch die aktuelle Projektförderung durch die Techniker Krankenkasse sind die Teilnahme an der eintägigen Schulung sowie der Erhalt des Programmmanuals für Schulen, die an der Umsetzung interessiert sind, kostenfrei.
Informationen zur Antragstellung	Anfragen können an das Projektteam gerichtet werden.





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Kontakt zum Projektteam:
Projekt IPSY
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Psychologie | Arbeitsbereich Jugendforschung
Am Steiger 3/1, 07743 Jena
☎ 03641 945225
✉ ipsy@uni-jena.de

Weiterführende Information zum IPSY-Programm:
💻 www.ipsy.uni-jena.de

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Kopfsachen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder der Jahrgangsstufen 7 bis 12 an allgemeinbildenden Schulen sowie junge Erwachsene in Berufsausbildung
Thema	Förderung mentaler Ressourcen und Gesundheitskompetenzen
Kurzbeschreibung	Innerhalb eines Jahres erkrankt jedes 5. Kind an einer psychischen Erkrankung. 76 % der Schüler*innen fühlen sich nicht gut dabei unterstützt, sich um ihre mentale Gesundheit zu kümmern (Bedarfsanalyse Kopfsachen, 2023). Genau hier setzt das Programm von Kopfsachen an: In wissenschaftlich fundierten Bildungsformaten vermitteln wir Schüler*innen und Schulpersonal die Grundlagen der mentalen Gesundheitskompetenz sowie Methoden zu deren aktiver Förderung. Unser Angebot für allgemeinbildende Schulen besteht je nach Bedarf aus ganztägigen Mental Health Workshops für die Schüler*innen (6x45 Min.), Lehrkräfteschulungen (180 Min.), Elternabenden (60 Min.) und/ oder einem Workshop für die Schulsozialarbeit (210 Min.). Die Workshops sind altersgerecht und lebensnah für Schüler*innen der 7. bis 12. Klasse konzipiert und lassen Raum, um auf die Bedürfnisse und Fragen der Klasse einzugehen. Bei jedem Workshop erhalten die Schüler*innen themenspezifische Materialien zum Mitnehmen. Unser Programm für Auszubildende (MegA) umfasst 3 Workshops. Das erste Workshoppaket (2 Workshops mit je 6x45 Min.) richtet sich an junge Menschen zu Beginn ihrer Ausbildung. Hier werden sie in ihrer mentalen Gesundheitskompetenz gefördert und erlernen wichtige Kommunikationsskills. Für junge Erwachsene am Ende ihrer Ausbildung bieten wir einen Workshop (6x45 Min.) an, in dem die Auszubildenden lernen, wie sie mental gesund ins Berufsleben starten können. In unserem Mental Health Ambassador Programm werden Gruppen motivierter Fachkräfte an Schulen zu Botschafter*innen für mentale Gesundheit ausgebildet. Sie werden dazu befähigt, selbstständig Präventionsmaßnahmen für die mentale Gesundheit an ihrer Schule umzusetzen, systemische Veränderung in die Schule zu bringen und so einen Kultur- und Strukturwandel anzustoßen. Das Programm umfasst 3 Fortbildungstage à 6 Stunden sowie regelmäßige Peer-to-Peer-Beratungen und läuft über einen Zeitraum von ca. einem Jahr.





Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Jede interessierte Schule kann sich bei Kopfsachen unter dem Kontaktformular oder unter der u. g. E-Mail-Adresse melden. Falls keine (ausreichenden) eigenen finanziellen Mittel zu Verfügung stehen, geben Sie dies bei der Anfrage mit an. Kopfsachen e. V. versucht dann, eine Fördermöglichkeit für Ihre Schule zu finden.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Die Schulen selbst, Stiftungen oder Krankenkassen

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Interessierte Schulen können sich bei Kopfsachen melden (s. Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Fördermöglichkeit gesucht, falls keine eigenen finanziellen Mittel zu Verfügung stehen.

Informationen zur Antragstellung

 www.kopfsachen.org

Ansprechperson / Mehr Informationen

Kopfsachen e. V.
Tina Wendel
 berlin@kopfsachen.org

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Lernen braucht Bewegung

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Pädagogische Fachkräfte, Eltern, Grundschulkinder
Thema	Bewegter Unterricht im Kontext neurophysiologischer Erkenntnisse
Kurzbeschreibung	Modular aufgebaute Multiplikator*innenschulung (inkl. thematischer Elternabend), die den Teilnehmenden die neuesten Erkenntnisse aus den Bereichen Neurophysiologie, Entwicklung und Lernen vermittelt. Dabei soll vor allem ein ganzheitlicher Blick auf das Verständnis gelegt werden, Auffälligkeiten im Schulalltag im Zusammenhang mit Lern-, Verhaltens-, Bewegungs- und Wahrnehmungsproblemen zu erkennen – und gegebenenfalls festzustellen, ob diese Probleme auf möglicherweise unzureichende oder fehlende Entwicklungsschritte im Kleinkindalter zurückzuführen sind. Das Programm untermauert die Notwendigkeit von kurzen Bewegungssequenzen. Dabei wird deutlich, dass alle Altersklassen und Schulformen nur gewinnen können. Insbesondere Kinder, die immer wieder durch motorische Unruhe oder Verhaltensproblemen auffallen, profitieren von diesen Formen „bewegter“ Unterrichtssequenzen enorm (im Programm wird der Dozent einen Unterrichtstag in Absprache mit der Schule in diversen Klassen durchführen). Der Inhalt orientiert sich an Schulform und Altersbereich der jeweiligen Schule. Die spätere Umsetzung ist mit geringen Material- und ohne Raumaufwand durchführbar.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Grundschulen/Förderschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK Brandenburg und Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Die direkte Anfrage nach einer Förderung ist nicht möglich, die IKK Brandenburg und Berlin geht gesondert auf die Schulen zu.
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson





Ansprechperson /
Mehr Informationen

IKK Brandenburg und Berlin
Angelika Wloch
Keithstr. 9/11, 10787 Berlin
☎ 030 21991-677
✉ Praevention@ikkbb.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



**Nikky**

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	Für Grundschulen, die in der Gesundheitsförderung aktiv sind und Bewegungs- und Entspannungsübungen in den Unterricht integrieren möchten, bietet die IKK Brandenburg und Berlin das Programm NIKKY – Bewegungshits für Klasse Kids. Mit einem Einführungsworkshop wird das Kollegium auf die Projektinhalte vorbereitet. Ziel ist es, Übungen harmonisch in den Unterricht einzubinden. Im Alltag der Schule wird Bewegung damit als integrativer Teil der Unterrichtsgestaltung etabliert. Das leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit in der Schule und die kurzen Pausen tragen dazu bei, den Unterricht zu rhythmisieren. Die Strukturierung des Unterrichtsverlaufs durch Bewegung fördert die Konzentration und Aufnahmefähigkeit der Schulkinder. Die Übungen zur Integration von Bewegung in der Schule sind auf Einzelkarten beschrieben und stehen gesammelt in einer stabilen Box zur Verfügung. Im Klassenzimmer aufgestellt, gibt sie jederzeit Anregungen für die Verbindung von Unterricht und Bewegung.
Wer kann sich bewerben?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK Brandenburg und Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson
Ansprechperson / Mehr Informationen	IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/1, 10787 Berlin ☎ 030 21991-677 ✉ Praevention@ikkbb.de





Rundum bewegt, entspannt und konzentriert

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder Oberschule
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	In einem 2-3-stündigen Einführungsworkshop erhalten Pädagog*innen die Bewegungskarten und erarbeiten gemeinsam, wie die Übungen gewinnbringend in den Arbeits- bzw. Schulalltag eingesetzt werden können. Die Karten geben Anregungen für Ausgleichsübungen im schulischen bzw. beruflichen Kontext. Die 36 abwechslungsreichen Übungen können ihnen helfen, sich rundum körperlich wohlfühlen. Auf den Kartenrückseiten finden sie zusätzliche Informationen zu den entsprechenden Bereichen „Aktivierung für Hände, Arme, Schultern, Nacken und Wirbelsäule“, „Aktivierung für den ganzen Körper, Beine und Becken“, „Entspannung“ und „Konzentration“ sowie eine Anleitung zur Übungsausführung – alleine und in der Gruppe.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Oberschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK Brandenburg und Berlin
Bemerkung	keine
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson
Ansprechperson / Mehr Informationen	IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11, 10787 Berlin ☎ 030 21991-677 ✉ Praevention@ikkbb.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Smart am Start

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Auszubildende, Berufsschüler*innen und dual Studierende ab 16 Jahre
Thema	Betriebliche Prävention von riskantem Mediennutzungsverhalten
Kurzbeschreibung	Im 4,5-stündigen Onlineseminar setzen sich die Teilnehmenden mit ihrem Mediennutzungsverhalten auseinander. Sie werden für einen reflektierten, gesundheitsorientierten Lebensstil sensibilisiert und ein ausbalanciertes Zeit- und Schlafmanagement wird gefördert. Mit verschiedenen Methoden erlernen sie Strategien zum gesunden Umgang mit digitalen (Bildschirm-)Medien und lernen verschiedene Hilfesysteme und Schutzfaktoren für einen problematischen Medienkonsum kennen. „Smart am Start“ folgt dem Ansatz der betrieblichen Gesundheitsförderung.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Betriebe, Oberstufenzentren und Berufsschulen. Anfragen für Workshops sind an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten. Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Anfragen für Workshops sind an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten. Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich.
Informationen zur Antragstellung	Anfragen für Workshops sind an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten. Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich.
Ansprechperson / Mehr Informationen	Marie Richter ☎ 030 29352615 ✉ richter@kompetent-gesund.de 🌐 www.kompetent-gesund.de/projekte/smart-am-start

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Grundschüler*innen, Lehrer*innen, Eltern der 3. und 4. Klasse
Thema	Prävention von Mobbing
Kurzbeschreibung	„Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!“, von und mit KiKA-TV-Moderator Tom Lehel ist das erste evidenzbasierte, umfassende Anti-Mobbing-Präventionsprogramm für Grundschulen in Deutschland. Das Programm richtet sich an Schüler*innen der 3. und 4. Klassen, Lehrer*innen und Eltern und wird von der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Mechthild Schäfer, Ludwig-Maximilians-Universität München, fortlaufend wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Programm klärt über Mobbing/Cybermobbing auf und steigert die Handlungsfähigkeit bei Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, zusammen Mobbing zu verhindern. Alle Beteiligten übernehmen gemeinsam Verantwortung. Das geteilte Wissen über Mobbing und Cybermobbing führt im Schulalltag dazu, dass alle bewusster aufeinander achten. Dadurch wird die Gemeinschaft nachhaltig gestärkt und die Basis für ein dauerhaft demokratisches und achtsames Miteinander geschaffen. Das Programm wird an die jeweilige Schule angepasst. In der Regel besteht das Programm aber aus einem Schulevent, Vertiefungsmodulen mit Pädagog*innen, einem Elternabend und einer Lehrer*innenfortbildung inkl. nachfolgender Nutzung der Online-Datenbank mit Arbeitsmitteln, eBooks und evaluierten Übungen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Jede Grundschule kann sich bei Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!! bewerben. Die Projektverantwortlichen versuchen für alle interessierten Schulen eine fördernde Betriebskrankenkasse zu finden.
Wer ist fördermittelgebende Stelle?	mkk – meine krankenkasse und 20 Betriebskrankenkassen
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können ihr Interesse an bei Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!! (s. Ansprechperson) anmelden. Im nächsten Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als Projektpartner unterstützt.
Informationen zur Antragstellung	Antrag herunterladen und ausgefüllt an die untenstehende E-Mail-Adresse schicken; Antragsformular (beschreibbares PDF) und weitere Infos hier: www.wirwollenmobbingfrei.com





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!
Martin Glahn
✉ bewerbung@wirwollenmobbingfrei.de

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Kita

Kita &
Schule**Schule**

Übergreifend

Ältere

Voll vernebelt? Cannabis und Co klarkriegen

Art der Förderung	Programmförderung	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen im 1.-3. Ausbildungsjahr, Auszubildende im Betrieb	
Thema	Suchtpräventiver, interaktiver Workshop zu den Themen Vapen, Rauchen, Kiffen, Shisha bzw. Cannabis, Nikotin, Tabak	
Kurzbeschreibung	Vapen, Rauchen, Kiffen, Shisha? Themen, die im (Berufs-) Alltag von Auszubildenden an Berufsschulen oder in Betrieben präsent sind, jedoch wenig besprochen werden. Dabei ist die Phase im Übergang von Schule zu Beruf bzw. in Ausbildung eine besonders vulnerable Phase hinsichtlich eines möglichen Beginns oder der Intensivierung des Rauchens von Tabak oder Cannabis. Über Cannabis und Tabak ins Gespräch kommen – genau dort setzt „Voll vernebelt“ für Auszubildende an: Um Auszubildende zu den Risiken von Cannabis und Tabak ins Gespräch zu bringen, sie in ihrer Haltung „Nein“ sagen zu können zu bestärken, ihr Wissen zu erhöhen und sie darin zu fördern, ihre Haltung kritisch zu hinterfragen, hat die Fachstelle für Suchtprävention Berlin im Auftrag der Betriebskrankenkasse mkk – meine krankenkasse den Workshop „Voll vernebelt? Risiken von Cannabis und Co. klarkriegen!“ entwickelt.	
Wer kann sich bewerben?	Berufsschulen /OSZs	
Fördermittelgebende Stelle	mkk – meine krankenkasse	
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Bundesweite Durchführung digital möglich; Berufsschulen/OSZs in Berlin auch analog möglich	
Informationen zur Antragstellung	keine	
Ansprechperson / Mehr Informationen	Anfrage per E-Mail an: mkk – meine krankenkasse Babett Stäbler-Kirsten Referentin Gesundheitsförderung und Prävention ✉ babett.staebler-kirsten@meine-krankenkasse.de	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Alina Wildenburg ✉ wildenburg@kompetent-gesund.de 🌐 www.kompetent-gesund.de/projekte/voll-vernebelt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



wildGreen – ein Gesundheitsprogramm für die Sekundarstufe I

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Lehrkräfte, Schüler*innen der Klassen 7-10, Eltern
Thema	Medien- und Gesundheitskompetenz, psychische Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Sucht
Kurzbeschreibung	„wildGreen“ ist ein Gesundheitsprogramm für die Sekundarstufe I (Klasse 7 – 10), bestehend aus drei Modulen: • Medien- und Gesundheitskompetenz („modernmedia“) • Psychische Gesundheit („mentalpower“) • Lebensstil: Ernährung, Bewegung, Suchtmittel („yourlifestyle“) Lehrkräfte erhalten didaktisches Material, welches sie im Unterricht oder an Projekttagen einsetzen können. Dieses besteht aus: • Digitale Escape Rooms • Arbeitsblätter • Interaktive Tafelbilder Die Lehrkräfte können sich auf der Webseite (s. u.) anmelden. Anschließend erhalten sie Zugang zu einer 30-minütigen Online-Information. In dieser Online-Information erhalten Lehrkräfte alles Wissenswerte zum Umgang mit dem Programm. Sie ist Voraussetzung für die Freischaltung der Materialien auf der Webseite.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	weiterführende Schulen (Sekundarstufe I)
Fördermittelgebende Stelle	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Bemerkung	Keine
Informationen zur Antragstellung	 www.wildgreen.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	Sabine Scheifhacken  0800 265080-23013  schule@nordost.aok.de  www.aok.de/nordost/wildGreen





Kita

Kita &
Schule**Schule**

Übergreifend

Ältere

You!Mynd

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Berufsschüler*innen

Thema

Stärkung mentaler Ressourcen und Kompetenzen

Kurzbeschreibung

You!Mynd basiert auf einem wissenschaftlich fundierten, speziell auf Berufsschulen zugeschnittenen Präventionskonzept zu Stärkung individueller Bewältigungskompetenzen. Im Mittelpunkt stehen die 5 Kompetenzbereiche:

- Selbstbewusstsein
- Selbstorganisation
- Sozialkompetenz
- Stressregulation
- Suchtkompetenz

Gemeinsam mit der Schule wird der Bedarf ermittelt und das Programm auf die Schule zugeschnitten. Dazu werden verschiedene Module für die Schüler*innen und Lehrenden zusammengestellt (Mynd!Class, Mynd!Game, Mynd!Coach etc.).

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Jede Berufsschule – egal, ob personelle oder finanzielle Ressourcen vorhanden sind. Melden Sie sich gerne beim Projektbüro und die Ansprechpersonen finden die richtige Partner-BKK für Ihre Schule.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BKK Landesverbände Bayern, Mitte, Nordwest und Süd und verschiedene Betriebskrankenkassen

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Interessierte Schulen können ihr Interesse beim Projektbüro You!Mynd anmelden. Das Projektbüro versucht eine Fördermöglichkeit für die Schule zu finden.

Informationen zur Antragstellung

 www.youmynd.de/kontakt

Ansprechperson / Mehr Informationen

IfG GmbH
Joelle Mager
 mager@youmynd.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Zocken.Gamen.Suchten

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Suchtprävention
Kurzbeschreibung	Interaktive Workshops zu Themen rund um Online-Gaming und Online-sucht zur Stärkung der Medienkompetenz und Suchtprävention: Jugendliche werden zur Selbstreflektion ihres Social Media- und Gaming-Verhaltens angeregt. Der Workshop ist praxisbezogen und bietet den Teilnehmenden Spaß in der Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Wissensvermittlung ist auf gemeinsames interaktives Lernen ausgelegt. Dabei werden den Jugendlichen die medialen Mechanismen nähergebracht, die zu einer risikoreichen Nutzung verleiten können. Das Angebot ist niedrigschwellig ausgelegt und holt die Schüler*innen digital dort ab, wo ihre Interessen liegen. Die Schulklasse wird in dem Workshop dabei für die Gefahren von Social Media sensibilisiert und kann somit Verhaltensabhängigkeiten präventiv entgegensteuern bzw. diese eindämmen.
Wer kann sich bewerben?	Schulen, Klassen 7-10
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK Berlin und Brandenburg
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	bei der Ansprechperson
Ansprechperson / Mehr Informationen	IKK Brandenburg und Berlin Angelika Wloch Keithstr. 9/11, 10787 Berlin ☎ 030 21991-677 ✉ Praevention@ikkbb.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Digitales Gesundheitswesen braucht digitale Gesundheitskompetenz

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Menschen in sozial benachteiligten Situationen und Unterstützungsbedarf, Multiplikator*innen
Thema	Die neue digitale Welt ist für viele Menschen schwierig. Besonders dann, wenn es um ihre Gesundheit geht. In Deutschland wird die elektronische Patientenakte, kurz ePA, eingeführt. Digitale Angebote sind ein unvermeidlicher Bestandteil der Gesundheitsversorgung (bspw. das E-Rezept, digitale Videosprechstunden oder einen Arzttermin durch ein Internetportal zu buchen). Viele Menschen brauchen Hilfe, um die Angebote zu verstehen und zu nutzen. Dieses Wissen heißt digitale Gesundheitskompetenz.
Kurzbeschreibung	Multiplikator*innen sind eine bedeutsame Struktur und zeigen anderen, wie digitale Gesundheitsangebote funktionieren. Die Schulung zum Thema digitale Gesundheitskompetenz umfasst folgende Inhalte: • Grundwissen über digitale Angebote im Gesundheitsbereich • Praktische Übungen und nützliche Anwendungen (ePA und AOK Mein Leben App, Gesundheits-ID, eRezept u.v.m.) • Tipps, wie Sie digitale Themen gut erklären können • Austausch mit anderen zu Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Die Schulung ist für alle, die im Bereich Gesundheit arbeiten und die anderen zeigen wollen, wie digitale Gesundheitsangebote funktionieren oder das bereits aktiv umsetzen (z. B. in einer offenen Sprechstunde, in einem Treffpunkt, Freizeitort oder ähnliches).
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Es basiert auf der gesetzlichen Grundlage zur Förderung von Interventionen nach § 20a Abs. 1 SGB V.
Informationen zur Antragstellung	keine





Ansprechperson /
Mehr Informationen

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Diana Weber
FB Präventionsberatung
Wilhelmstraße 1, 10969 Berlin
☎ 0800 265080-31077
✉ diana.weber@nordost.aok.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kind s/Sucht Familie

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wie Erzieher*innen, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen aus weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe
Thema	Kinder aus suchtselasteten Familien
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer*innen werden für die Situation von Kindern, die unter der Suchterkrankung der Eltern leiden, sensibilisiert, mit Hintergrundwissen zu Suchterkrankungen, der Rechtslage, bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Netzwerken versorgt und befähigt, adäquat und kompetent im Interesse von Kindern und Eltern zu reagieren bzw. zu intervenieren.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Siehe Zielgruppe; Termine unter: www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Die Teilnahme der Schulung ist kostenfrei
Ansprechperson / Mehr Informationen	Maria Usbeck ☎ 030 293526-15 ✉ usbeck@berlin-suchtpraevention.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





MOVE „Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Das Konzept ist geeignet für Mitarbeiter*innen, die in ihrem Berufsfeld mit Jugendlichen in Kontakt kommen, die einen möglicherweise riskanten Suchtmittelkonsum haben. Darüber hinaus lässt sich der Beratungsansatz auch auf andere Altersklassen und Problemstellungen übertragen.
Thema	Kommunikation
Kurzbeschreibung	MOVE ist ein Frühinterventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft junger Menschen mit Suchtmittelkonsum. Dabei wird methodisch sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als ein dynamischer Prozess betrachtet und die Intervention passgenau eingesetzt. Diese Form der Kurzintervention eignet sich für unterschiedliche Situationen – auch „zwischen Tür und Angel“. MOVE ist ein von der g!nko Stiftung für Prävention entwickeltes, erfolgreiches und evaluiertes Beratungskonzept mit internationaler Verbreitung, orientiert an der Methode „Motivational Interviewing“.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Siehe Zielgruppe; Inhouse-Schulungen auf Anfrage
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Informationen zur Antragstellung	www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen
Ansprechperson / Mehr Informationen	Marc Pestotnik ☎ 030 293526-15 ✉ pestotnik@berlin-suchtpraevention.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Perspektive

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Menschen, die mit Geflüchteten arbeiten (z. B. in Jobcentern, in Unterkünften, bei Wohnungsbaugesellschaften, in Berufsförderungsmaßnahmen, Beratungsstellen, Schulen, ...)
Thema	Suchtprävention für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte
Kurzbeschreibung	Unser Angebot: • Beratungen, Schulungen, Coachings für Multiplikator*innen, die mit Geflüchteten arbeiten (Veranstaltungskalender) • Suchtpräventive Workshops für geflüchtete Menschen, bei Bedarf mit Sprachmittlung • Infomaterialien in 12 Sprachen (Bestellportal)
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Siehe Zielgruppe
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Land Berlin, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen
Ansprechperson / Mehr Informationen	Miriam Knörschild ☎ 030 293526-15 ✉ knoernschild@berlin-suchtpraevention.de 🌐 www.berlin-suchtpraevention.de/projekte/gefluechtete

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Prävention inklusiv

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Junge Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen; Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Zielgruppe arbeiten
Thema	Suchtprävention
Kurzbeschreibung	Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sollen darin unterstützt werden, Herausforderungen im Umgang mit Konsum möglichst selbstbestimmt zu bewältigen. Ziel ist es, ihre Risikokompetenz zu stärken, individuelle Bewältigungsstrategien und Eigenverantwortung zu fördern. Damit dies gelingt, braucht es ein unterstützendes und sensibilisiertes Umfeld. Einrichtungen, in denen diese Zielgruppe lebt oder begleitet wird, spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen dem Anspruch, Autonomie, Teilhabe und Inklusion zu ermöglichen, und ihrer Verantwortung für das gesundheitliche Wohl ihrer Klient*innen – einschließlich des pädagogischen Auftrags, Schutz und Orientierung zu bieten. Das Projekt „Prävention inklusiv – Suchtprävention und Ressourcenstärkung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen“ setzt hier an. Es verfolgt das Ziel, Suchtprävention systematisch und lebensnah in Einrichtungen zu verankern. Dazu werden Rahmenbedingungen reflektiert, Standards entwickelt und Mitarbeitende befähigt, passende Maßnahmen umzusetzen – um Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen nachhaltig zu stärken.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Förderschulen, Behindertenhilfe Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich. Anfragen für Fortbildungen/Workshops sind an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Land Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Siehe „Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?“
Informationen zur Antragstellung	Siehe „Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?“





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

☎ 030 293526-15

✉ info@berlin-suchtpraevention.de

💻 www.berlin-suchtpraevention.de

💻 www.kompetent-gesund.de/projekte/praevention-inklusive

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Prev@WORK-Weiterbildung für Ausbilder*innen und Personalverantwortliche

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Ausbilder*innen, Personalverantwortliche, Führungskräfte
Thema	Betriebliche Suchtprävention
Kurzbeschreibung	Ausbilder*innen und Personalverantwortliche tragen im Rahmen ihrer Funktion wesentlich zur Kultur ihrer Organisation bei. Auch sind sie in der Verantwortung, zu intervenieren, wenn riskant konsumiert wird oder psychische Probleme die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen. Die eintägige Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen und stärkt die Handlungskompetenz dieser Fachpersonen. Ziele der Weiterbildung sind die Stärkung einer gesundheitsförderlichen und suchtpreventiven Haltung, die Sensibilisierung gegenüber riskantem Konsum und problematischen Verhaltensweisen sowie die Fähigkeit, frühzeitig und kompetent auf psychische und suchtmittelbedingte Auffälligkeiten zu reagieren.
Wer kann sich bewerben?	Teilnehmen können Beschäftigte aus allen Branchen, die eine Rolle im Bereich Personalführung oder Ausbildungsleitung haben.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung	Die Weiterbildung findet einmal jährlich statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Termine unter: www.berlin-suchtprevention.de/veranstaltungen
Informationen zur Antragstellung	Interessierte könne sich für die Weiterbildung unter Nennung des Titels über folgenden Kontakt anmelden: ✉ anmeldung@berlin-suchtprevention.de
Ansprechperson / Mehr Informationen	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Lea Heilig, Marc Pestotnik Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin ☎ 030 293526-15 ✉ info@prevatwork.de 🌐 www.prevatwork.de/seminare/personalverantwortliche





Berliner Präventionspraxis – Raus aus der Grauzone

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Eltern/Erziehende, Kinder und Jugendliche, Fachkräfte, Familien
Thema	Raus aus der Grauzone: Jugendliche in Krisen rund um die Pubertät – Eltern und Erziehende ratlos?
Kurzbeschreibung	Menschen in der Entwicklung (Schwerpunkt Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre) können sich rund um das Thema Erstkonsum informieren und beraten lassen. Ziel ist es: Chronifizierung des Konsums vermeiden, bewusste Konsumententscheidungen zu treffen, Lebenskompetenzen zu entwickeln, Familien stärken
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Ratsuchende aus oben genannter Zielgruppe können sich jederzeit melden, um einen Beratungstermin zu erhalten.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Land Berlin, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Anfragen via E-Mail, Telefon oder unsere Homepage (WhatsApp und SMS).
Ansprechperson / Mehr Informationen	Eva Fliethmann ☎ 030 293526-44 ✉ info@berlin-praeventionspraxis.de 🌐 www.berlin-suchtprevention.de/projekte/berliner-praeventionspraxis-raus-aus-der-grauzone

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





SNAKE „Stress nicht als Katastrophe erleben“

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen der 8. und 9. Klasse, Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen
Thema	Stressbewältigung
Kurzbeschreibung	Stressbewältigungsprogramm für Jugendliche. Sie sollen auf den Umgang mit zukünftigen Stresssituationen vorbereitet werden und werden darin unterstützt, aktuelle Belastungssituationen besser zu bewältigen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen der Landesprogramme
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Anfrage per E-Mail.
Ansprechperson / Mehr Informationen	Juliana Schiwarov Expertin Nichtbetriebliches Setting ✉ juliana.schiwarov@tk.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Sport im Park Inklusiv

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Alle bislang eher bewegungsinaktiven Menschen, die Interesse an einem gesundheitsorientierten Bewegungsprogramm haben
Thema	Bewegungsförderung, Gesundheitsprävention und soziale Teilhabe nehmen einen bedeutsamen gesellschaftlichen und politischen Stellenwert ein, der durch entsprechende Maßnahmen, Angebote und Programme gefördert und ausgebaut werden muss. Hauptziel des landesweiten Programms ist es, Berliner*innen zu mehr gesundheitsorientierter Bewegung in einer gemeinschaftlichen Umgebung zu motivieren. Hierfür sind keine Vorkenntnisse, spezielle Kleidung oder Ausrüstung erforderlich. Die teilnehmenden Vereine sind daher aufgefordert, eine zielgruppenübergreifende und generationenübergreifende Ansprache mit ihren inklusiven und integrierenden Bewegungsangeboten vorzunehmen. Seit 2023 wird ein besonderer Fokus auf die Teilhabe von Menschen mit (geistiger) Behinderung gesetzt.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung gibt es jährlich die Möglichkeit, sich am Bewegungsförderprojekt Sport im Park Inklusiv zu beteiligen. Sport im Park Inklusiv wird seit 2018 landesweit angeboten und ist das umfangreichste, kostenlose öffentliche Bewegungsprogramm in der Stadt. Es findet von Mai bis Oktober insbesondere in den Grünanlagen aller Berliner Bezirke mit rund 270 wöchentlichen Angeboten durch qualifizierte und inklusiv geschulte Übungsleitende statt. Einfache, niedrighschwellige Übungen in der Nähe des Wohnortes schaffen dabei einen Zugang für alle Menschen und sorgen zudem für soziale Teilhabe.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Alle förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins, die in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin registriert sind
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur an Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.





Informationen zur Antragstellung

Der Projektauftrag und die Antragsunterlagen können auf der Internetseite der Senats-sportverwaltung unter dem Begriff „Sportförderung“ eingesehen und heruntergeladen werden (siehe Link unten).
Antragsfrist: 31.12. jeden Jahres (per Mail und Post)

Ansprechperson / Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Lars Marx
Klosterstraße 47, 10179 Berlin
☎ 030 90223-1460
✉ Lars-Peter.Marx@SenInnSport.berlin.de
🌐 www.berlin.de/sen/inneres/sportfoerderung/sport-und-gesundheit

🔍 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Ältere, Mädchen und Frauen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, LSBTIQ*
Thema	Die zu fördernde Projekte sollen die Teilhabe an regelmäßiger Bewegung und Sport im Alltag ermöglichen bzw. erleichtern. Sie sollen so konzipiert sein, dass sie der Gesundheitsförderung der Teilnehmenden dienen und zu ihrer sozialen Integration in die Gesellschaft bzw. zur Inklusion beitragen.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung gibt es jährlich die Möglichkeit, sich am Projektaufruf für das Teilhabeprogramm zu beteiligen oder sich mit einer Projektskizze an die SenatsSportverwaltung zu wenden. Das Förderprogramm dient der Umsetzung der Leitlinie der Sportmetropole Berlin „Vielfalt für viele“. Die Projekte sollen vor allem Menschen ansprechen, die bisher aufgrund sozialer, kultureller, ethnischer Herkunft oder sexueller Orientierung/Identität keinen ausreichenden Zugang zu Sport und Bewegung haben. Sie sollen die Chance erhalten, eine dauerhafte Bindung zum Sport aufzubauen und ihre Bewegungskompetenz zu verbessern, indem sie bedarfsgerechte Möglichkeiten für körperliche bzw. gesundheitsförderliche Aktivität nutzen. Das Teilhabeprogramm zielt darauf ab, positive Entwicklungen in der Bewegungskultur im Land Berlin für bislang unterrepräsentierte Gruppen im Sport anzustoßen. Der Ausbau zielgruppenspezifischer und attraktiver Modelle sportlicher Betätigung steht dabei im Vordergrund.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Alle durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins, die in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin registriert sind
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur für Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.
Informationen zur Antragstellung	Die Antragsunterlagen und der Projektaufruf können von der Internetseite der SenatsSportverwaltung unter der Rubrik „Sportförderung“ heruntergeladen werden (siehe Link unten). Antragsfrist: 31.12. jeden Jahres per Post und Mail





Ansprechperson /
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Markus Rieger / Dirk König / Lars Marx / Christoph Weber
Klosterstraße 47, 10179 Berlin
☎ 030 90223-1459 / -1462 / -1460 / -1483
✉ teilhabe@seninnsport.berlin.de
🌐 www.berlin.de/sen/inneres/sportmetropole-berlin/sportfoerderung/sport-im-verein/teilhabeprogramm

🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis





Weitblick 3D

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Pädagogische Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, (suchtbelastete) Jugendliche, (suchtbelastete) Eltern sowie (suchtbelastete) Familien
Thema	Familien mit problematischem Substanzkonsum
Kurzbeschreibung	Das Projekt „Weitblick 3D“ legt einen Schwerpunkt auf das Thema „Sucht in der Familie“. Wir richten uns damit besonders an Jugendliche, die in suchtbelasteten Familien leben bzw. aufgewachsen sind und ein hohes Risiko aufweisen, selbst eine Suchterkrankung oder andere psychische Störungen zu entwickeln. Neben den Jugendlichen adressieren wir auch Eltern in belasteten Situationen, bei denen die Gefahr besteht, einen problematischen Konsum oder gar eine Sucht zu entwickeln. Gleichzeitig hält das Projekt Beratungs- und Schulungsangebote für Fachkräfte vor.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Siehe Zielgruppe; Weitere Informationen: www.berlin-suchtpraevention.de/projekte/familie
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Land Berlin, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Die Angebote sind kostenfrei.
Ansprechperson / Mehr Informationen	☎ 030 293526-15 ✉ info@berlin-suchtpraevention.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Pflege in Familien fördern – PfiFf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Multiplikator*innen, An- und Zugehörige von Pflegebedürftigen sowie Interessierte
Thema	Kompetenzsteigerung pflegender An- und Zugehöriger unter Berücksichtigung der Familiensituation und Aufteilung der Pflegeaufgaben innerhalb der Familie, Vorbeugung von Überlastung
Kurzbeschreibung	Die AOK Nordost übernimmt: Die Schulung von jeweils mind. zwei Pflegefachpersonen im Sinne von Multiplikator*innen zu den einzelnen Modulen des Programms mit Ausgabe des Handbuches, erster Flyer und Plakate, die Finanzierung der Pflegekurse und der individuellen Pflegeanleitungen in der Häuslichkeit über den § 45 SGB XI durch Abrechnung der praktischen Anleitungen und Pflegekurse mit der AOK Nordost. Eine kostenfreie jährliche Fortbildung für die Multiplikator*innen ist ebenso Bestandteil des Programms PfiFf, wie weitere Angebote.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine besonderen Voraussetzungen.
Informationen zur Antragstellung	keine
Ansprechperson / Mehr Informationen	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse., AOK Pflege Akademie Frau Anne Kaeks ☎ 0800 265080-31541 ✉ anne.kaeks@nordost.aok.de





Präventionsangebote für stationäre Pflegeeinrichtungen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Pflegebedürftige und Beschäftigte in stationären Pflegeeinrichtungen
Thema	Die allgemeine Gesundheit der Pflegebedürftigen wird gestärkt und die Lebensqualität erhalten bzw. verbessert. Anhand verschiedener Schulungsthemen aus den Handlungsfeldern körperliche Aktivität, psychosoziale Gesundheit, Stärkung der kognitiven Ressourcen, Ernährung sowie Prävention von Gewalt werden die Beschäftigten der Pflegeeinrichtung geschult, die Angebote mit den Pflegebedürftigen in der Gruppe umzusetzen.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer nachhaltigen und dauerhaften Implementierung und Umsetzung übernimmt die AOK Nordost die Kosten für die Schulung von mind. zwei Beschäftigten aus den Pflegeeinrichtungen. Nach der Schulung wird das Angebot fest im Wochenplan verankert und steht grundsätzlich allen Pflegebedürftigen dieser Einrichtung zur Verfügung, unabhängig ihrer Kassenzugehörigkeit. Übersicht der angebotenen Schulungen: • Balance- und Krafttraining • Bewegung, die begeistert – Alltagsmaterialien kreativ einsetzen • Digitale Präventionsangebote • Entspannt älter werden • Gesunde Ernährung • Gewaltprävention • Kompetenz im Umgang mit Demenz und Gewaltprävention • Märchen und Demenz • MAKS – Motorische, Alltagspraktische, Kognitive und Soziale Aktivierung • Musikalisches Beschäftigungsangebot • Rollende Bewegung • Trommelnde Bewegung
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Stationäre Pflegeeinrichtungen (vollstationär, Tagespflegen, Kurzzeitpflegen, Hospize)
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.





Bemerkung förder- mittelgebende Stelle

Es muss ein Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI vorliegen.
Die Pflegeeinrichtung prüft, welches Angebot im Rahmen des Gesundheitsförderungsprozesses mit den vorhandenen Ressourcen in der Einrichtung umgesetzt werden kann. Grundlage für die Umsetzung des Präventionsangebots ist § 5 SGB XI.

Informationen zur Antragstellung

Die Pflegeeinrichtung nimmt mit der AOK Nordost Kontakt auf und erhält ein schriftliches Angebot. Nach dessen Annahme erfolgt die Schulung in der Einrichtung selbst, sofern diese mind. fünf Mitarbeitende für die Schulung freistellen kann. Bei weniger als fünf Mitarbeitenden erfolgt die Schulung einrichtungsübergreifend in den Räumen der AOK Nordost.

Ansprechperson / Mehr Informationen

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse
Benjamin Ahrends
Fachbereich Präventionsberatung
Potsdamer Str. 20, 14513 Teltow
☎ 0800 265080-31466
✉ Praevention-Pflege@nordost.aok.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Sicher- und Aktivsein im Alter –Sturzprävention

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Multiplikator*innen, ältere Menschen
Thema	Ambulante Sturzprävention mit den Inhalten: Modul I – Grundlagen des Kraft- und Balancetrainings Modul II – Koordinationsschulung mit kognitivem Anteil Modul III – Sicher Aufstehen (Technikschulung) Modul IV – Gesunde und genussvolle Ernährung im Alter Modul V – Bewusst draußen bewegen
Kurzbeschreibung	Mitarbeitende bzw. Ehrenamtliche in Einrichtungen werden im Rahmen des Angebotes der AOK Nordost kostenfrei zur Trainingsgruppenleitung geschult und führen im Anschluss eigenständig ein Angebot zur Sturzprävention in Räumlichkeiten der Einrichtung durch. Das Angebot ist dabei offen und kostenfrei für die im Stadtteil lebenden älteren Menschen. Zusätzlich zur Schulung bietet die AOK Nordost angebotsbegleitende Informationsmaterialien und bezuschusst die Kosten für Trainingsmaterialien zu 100 %. Die Schulung der Mitarbeitenden bzw. Ehrenamtlichen aus den Senioreneinrichtungen erfolgt zu folgenden Inhalten: • Informationen und Kenntnisse zur ambulanten Sturzprävention • Beratung zur Vermeidung von Sturzgefahren im Wohn- und Lebensumfeld • Schulung zu medizinischen und trainingsmethodischen Inhalten des Trainings zur Sturzprävention • Wissen um altersspezifische Besonderheiten der Trainingsteilnehmenden • Kenntnisse und Befähigung zur Durchführung der Module I – V und des Trainings • Unterstützung des Netzwerkaufbaus und nachhaltigen Integration in kommunale Strukturen • Fachliche Beratung und Weiterbildung zu angrenzenden Schwerpunktthemen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit der ambulanten Senioreneinrichtung oder deren Träger, ambulante Einrichtung verfügt über





Informationen zur Antragstellung

Räumlichkeiten, Angebot muss offen und kostenfrei für alle interessierten älteren Menschen sein

Ansprechperson / Mehr Informationen

Das Programm zur Sturzprävention ist ein dauerhaftes Angebot der AOK Nordost. Es basiert auf der gesetzlichen Grundlage zur Förderung von Interventionen in der ambulanten Sturzprävention nach § 20a Abs. 1 SGB V.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Diana Weber
FB Präventionsberatung
Wilhelmstraße 1, 10969 Berlin
☎ 0800 265080-31077
✉ diana.weber@nordost.aok.de

[🏠 Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Projektförderung

Kita

	Kita	Schule	Kommune
Gesunde Kita			
Art der Förderung	Projektförderung		
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder, Eltern, Erzieher*innen, Kitaleitungen, Kita-Träger		
Thema	Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)		
Kurzbeschreibung	Mit dem Angebot „Gesunde Kita“ macht sich die TK für Gesundheitsprojekte in Kindertagesstätten stark.		
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Kita		
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)		
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt.		
Informationen zur Antragstellung	TK Lebensweltenportal Gesunde Kita www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-kita Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird. Dem Antrag sind folgende Anlagen beizulegen: Detaillierter Finanzplan; Projektplan und Auszug Kita-Konzeption.		
Ansprechperson / Mehr Informationen	Kontaktformular www.tk.de/service/lebenswelten/kontakt		

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Kitas machen mit

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	Die BARMER unterstützt Kitas auf dem Weg zur guten und gesunden Kita. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Kita anzuregen und zu etablieren. Die Aktivitäten der BARMER umfassen: • aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen • finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen • Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken • Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten • fachlich qualifizierte Materialien
Wer kann sich bewerben?	Kitas
Fördermittelgebende Stelle?	BARMER
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilfinanzierung: Voraussetzung für eine Förderung ist eine Eigenbeteiligung des Kita-Trägers und/oder der Kita.
Informationen zur Antragstellung	Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden: • BARMER Förderantrag „Gesunde Kita – Gute Kita“ www.barmer.de/g100185 • Projektbeschreibung (zusätzlich auf einem separaten Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste „Gesunde Kita – Gute Kita“) • Finanzierungsplan (z. B. Personalkosten, Sachkosten, Wer übernimmt welche Kosten?) • Kita-Konzeption zu den gesundheitsförderlichen Aspekten
Ansprechperson / Mehr Informationen	BARMER Hauptverwaltung Stichwort: „Gesunde Kita – Gute Kita“ ✉ gesundekita-gutekita@barmer.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Schule

Kita

Schule

Kommune

Gesunde Schule

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Gesunde Lebenswelten: Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention
Kurzbeschreibung	Sie arbeiten in einer Schule und haben eine Idee, wie Sie die Kollegschaft, Kinder und Eltern mit einem Projekt zu gesünderem Leben motivieren? Sie wollen, dass Ihre Schule sich zu einer „Gesunden Schule“ entwickelt? Die TK möchte Sie dabei unterstützen und Ihr Projekt fördern. Voraussetzung ist, dass Ihr Projekt in der Schule ganzheitlich und umfassend ansetzt: Nicht nur Schulkinder und Lehrkräfte, sondern auch das gesamte Schulpersonal und Eltern sollen sich beteiligen. Sie sollten alles unter die Lupe nehmen: Den Unterricht, das Schul- und Arbeitsklima, das soziale Miteinander, Schulräume, das Schulgelände und das direkte Umfeld. Alle Beteiligten sollen analysieren, welche körperlichen, geistigen und sozialen Faktoren sich gesundheitsbelastend auswirken. Anschließend entwickeln Sie entsprechende Maßnahmen, um zum Beispiel Stress, Sucht, Gewalt und Bewegungsmangel vorzubeugen.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schule
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt.
Informationen zur Antragstellung	TK Lebensweltenportal www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-schule Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des





Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird.

Hinweise:

Eine finanzielle Unterstützung ist nur möglich, wenn das Vorhaben gezielt und koordiniert durchgeführt wird und in einen Prozess gesundheitsfördernder Schulentwicklung eingebettet ist. Die geplanten Maßnahmen sollen nicht isoliert, sondern systematisch durchgeführt werden.

Das Vorhaben muss einen eindeutigen Projektcharakter haben, d. h. eine klare Zielsetzung, zeitliche, finanzielle und personelle Begrenzung, eine komplexe Struktur und eine spezielle Organisationsform. Das Vorhaben sollte sich durch Einmaligkeit bzw. durch ein neuartiges Aufgabenfeld auszeichnen und sich gegenüber anderen Vorhaben und Routineaufgaben klar abgrenzen.

Das Vorhaben muss von der Schulleitung getragen werden und ein Beschluss der Schulkonferenz muss vorliegen. Denn Gesundheitsförderung ist nur dann sinnvoll, wenn die gesamte Schule mitwirkt: die Lehrkräfte und Schüler*innen, das Schulpersonal sowie die Eltern.

Einzelaktivitäten wie Entspannungskurse, Projektwochen „Sucht“ oder die Umgestaltung der Cafeteria werden nicht unterstützt, wenn sie nicht in ein Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung der Schule eingebunden sind. Ebenfalls nicht unterstützt werden Pflichtaufgaben staatlicher Stellen, von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder anderer Projektpartner.

Die Förderung der TK ist an eine Reihe von Kriterien geknüpft, die im Antrag ausführlich erläutert werden. Das umfangreiche Antragsformular dient nicht nur der Antragstellung, sondern ist gleichzeitig ein Leitfaden, der Sie bei der Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Projekte unterstützt.

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- Kopie des Schulkonferenzbeschlusses
- Unterlagen/Protokolle zur Bedarfsabklärung
- Liste der Kooperationspartner*innen
- Projektplan
- Qualifikationsnachweise
- detaillierte Budgetaufstellung
- Kopien von Förderzusagen

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Kontaktformular:

 www.tk.de/service/lebenswelten/kontakt

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Gesunde Schule – Gute Schule

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	Die BARMER unterstützt Schulen auf dem Weg zur guten gesunden Schule. Unser Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Schule anzuregen und zu etablieren. Die Aktivitäten der BARMER umfassen: • aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen • finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen • Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken • Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten • fachlich qualifizierte Materialien
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BARMER
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilfinanzierung: Voraussetzung für eine Förderung ist eine finanzielle und personelle Eigenbeteiligung.
Informationen zur Antragstellung	Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden: • BARMER Förderantrag „Gesunde Schule – Gute Schule“ www.barmer.de/g100179 • Projektbeschreibung/Projektlauf (zusätzlich auf einem separaten Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste „Gesunde Schule – Gute Schule“) • Finanzierungsplan (Welche Kosten entstehen? Wer übernimmt welche Kosten?) • Schulprogramm (Auszüge zu den gesundheitsförderlichen Aspekten) • Schulkonferenzbeschluss zur Projektumsetzung





Um erfolgreich gesunde Lebensbedingungen in der Schule zu schaffen und Gesundheitskompetenzen zu fördern, sind bei der Projektplanung und Umsetzung vielfältige Anforderungen zu berücksichtigen. Unsere Checkliste „Gesunde Schule – Gute Schule“ hilft Ihnen zu überprüfen, ob Sie alles berücksichtigt haben.

Hinweise:

Die BARMER ist Kooperationspartnerin im Landesprogramm für die gute gesunde Schule. Teilnehmende Schulen wenden sich bitte direkt an die Ansprechperson des Landesprogrammes gute gesunde Schule. Projekte können nur unterstützt werden, wenn eine Projektdokumentation und ein Abschlussbericht zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechperson /
Mehr Informationen

BARMER Hauptverwaltung
Stichwort: „Gesunde Schule – Gute Schule“
✉ gesundeschule-guteschule@barmer.de

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Gesunde Kommune

Art der Förderung

Projektförderung

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Mit dem Angebot „Gesunde Kommune“ fördert die TK Projekte, die die Lebensqualität in Kommunen, Städten und Regionen verbessern wollen. Dazu kooperiert sie mit dem Gesunde Städte-Netzwerk und der Bundestransferstelle Soziale Stadt beim Deutschen Institut für Urbanistik.

An wen sich das Vorhaben richtet, wo es ansetzt und was es beinhaltet, hängt von den Erfordernissen innerhalb der jeweiligen Kommune ab. Projekte zugunsten einer „Gesunden Kommune“ sind auf unterschiedlichen Wegen möglich. Welche dies sein können, zeigen folgende Beispiele:

- Mangelt es in der Kommune an einem koordinierten Vorgehen bei der Gesundheitsförderung? Dann wäre der Aufbau einer Koordinierungsstelle sinnvoll, in der alle Aktivitäten zusammenlaufen.
- Damit sich bestehende Projekte und deren Akteur*innen unterstützen und ergänzen können, sollten sie sich miteinander vernetzen. Dazu eignen sich regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppen oder Konferenzen.
- Um die unterschiedlichen Personengruppen am Projekt zu beteiligen und um herauszufinden, welche Lebensbedingungen geändert werden müssen, führt das Gesundheitsamt eine Bürgerbefragung im Stadtteil durch.

Die TK unterstützt kommunale Gesundheitsförderungsprojekte, die nicht nur auf Einzelmaßnahmen abzielen, sondern ein Gesamtkonzept „Gesunde Kommune“ verfolgen. Pflichtaufgaben staatlicher Stellen oder anderer Projektpartner*innen darf die TK nicht unterstützen.

Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?

Kommune

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine





Informationen zur Antragstellung

TK Lebensweltenportal

 www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-kommune

Ansprechperson / Mehr Informationen

Kontaktformular:

 www.tk.de/service/lebenswelten/kontakt

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunale Projektförderung

Art der Förderung	Projektförderung nach § 20a SGB V
Zielgruppe(n)	Gesundheitlich besonders verletzte Personengruppen (vulnerable Zielgruppen)
Thema	Gesunde (kommunale) Lebenswelten
Kurzbeschreibung	Das GKV-Bündnis für Gesundheit ist die gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und eine Dachmarke der kassenartenübergreifenden Zusammenarbeit. Es fördert die Umsetzung bedarfsorientierter, niedrighschwelliger, zielgruppenspezifischer Interventionen auf kommunaler Ebene und leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung und Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Die Projektförderung, die von kommunalen Akteuren in Anspruch genommen werden kann, rückt dabei vulnerable Zielgruppen in den Fokus. Zu den gesundheitlich besonders verletzlichen Personengruppen, welche von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen profitieren sollen, zählen insbesondere: • Alleinerziehende Menschen • Menschen mit Migrationshintergrund • Menschen mit Behinderung(en) oder Beeinträchtigung(en) • Ältere Menschen • Kinder und Jugendliche aus suchbelasteten und/oder psychisch belasteten Familien • Menschen in Arbeitslosigkeit Das Förderangebot sieht vor, kommunale Maßnahmen umzusetzen, welche auf den individuellen Bedarf der Kommune und deren Bewohner*innen zugeschnitten sind. Es können in diesem Zusammenhang verschiedene Handlungsfelder adressiert werden. Sie können hierfür auch mit einem örtlichen Kooperationspartner zusammenarbeiten.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Berliner Bezirke und weitere Projektverantwortliche der kommunalen Berliner Gesundheitslandschaft
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Arbeitsgemeinschaft (ARGE) GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin





Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Die Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis in Berlin ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Fragen zum gemeinsamen GKV-seitigen Förderangebot und zur Beantragung der kommunalen Projektförderung. Es informiert Sie über die Fördervoraussetzungen und -kriterien und berät Sie bedarfsbezogen bei der Erstellung der Projektskizze. In der Fördersystematik werden die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V berücksichtigt.

Folgende Unterlagen sind grundsätzlich einzureichen:

- Zuwendungsantrag
- Vorhabenbeschreibung
- Finanzierungsplan
- Ziele-Maßnahmen-Tabelle

Informationen zur Antragstellung

Was beinhaltet die Förderung?

Für einen im Vorfeld definierten Zeitraum können Kommunen eine finanzielle Förderung für die Umsetzung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen (Verhaltens- und Verhältnisprävention) erhalten. Mind. 60 % der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit müssen für die Projektausgaben und damit unmittelbar für die Umsetzung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen aufgewendet werden. Maximal 40 % der Fördersumme können für personelle Ressourcen inkl. Verwaltungsausgaben aufgewendet werden. Darin enthalten ist eine Pauschale für Sach- und Gemeinkosten in Höhe von 10 % der Personaleinzelkosten.

Was muss die Kommune selbst einbringen?

In Ergänzung zur Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit muss die Kommune eine Eigenleistung einbringen. Diese muss mind. 20 % der beantragten Fördersumme ausmachen. Die Eigenleistung kann in Form von Finanzmitteln oder in Form geldwerter Leistungen erbracht werden. Dies können z. B. Stellenanteile von Personen sein, welche im Rahmen der beantragten Förderung eingesetzt werden.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis in Berlin

Ansprechperson / Mehr Informationen

Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis in Berlin
c/o Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Referat Ambulante Versorgung, Ärzte, Arzneimittel
Stresemannstraße 91, 10963 Berlin

☎ 030 253774-28

✉ Patrick.Fischer@vdek.com

🌐 www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/berlin

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe(n)	Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) setzt im Auftrag der sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk – Handelskrankenkasse und HEK – Hanseatische Krankenkasse) Projektansätze in den Lebenswelten nach § 20a SGB V um. Unter der Dachmarke „Gesunde Lebenswelten“ bündeln die Ersatzkassen ihr Engagement zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit und vereinen verschiedene Aktivitäten mit dem Fokus auf Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf. Der vdek unterstützt Menschen durch eine gesundheitsförderliche Gestaltung ihrer Lebenswelten. Gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis entwickelt der vdek Ansätze und setzt Projekte um, die gemeinsam mit den Zielgruppen sowie den Akteur*innen erprobt und (weiter-) entwickelt werden und bei denen die gesundheitsförderlichen Wirkungen auch nach Auslaufen der Finanzierung durch die Krankenkassen hinaus nachhaltig gesichert werden.
Wer kann sich bewerben / den Antrag stellen?	Einrichtungen/Einrichtungsträger bzw. kommunale Akteur*innen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V werden berücksichtigt. Das Projekt ist nachhaltig angelegt. Die Maßnahmen sollen dauerhaft in der Lebenswelt implementiert und kontinuierlich angewandt werden. Folgende Projektunterlagen sind einzureichen: • Projektkonzeption • Projekt-/Zeitplan • Finanzplan





Informationen zur
Antragstellung

Einrichtungen/Einrichtungsträger bzw. kommunale Akteur*innen

Wo kann der Antrag
gestellt werden?

Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Ansprechperson /
Mehr Informationen

Rebecca Zeljar
Leiterin der Landesvertretung

☎ 030 253774-10

✉ rebecca.zeljar@vdek.com

Niklas Valder
Referent Projektmanagement Prävention/Gesundheitsförderung

☎ 030 253774-24

✉ niklas.valder@vdek.com

 [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Ansprechpartner*innen GKVen

Gesetzliche Krankenversicherung	Ansprechpartner*innen
AOK Nordost – Die Gesundheitskasse Wilhelmstr. 1, 10963 Berlin  www.aok.de/nordost	Simone Julia Hertig  0800 265080-26346  simonejulia.hertig@nordost.aok.de
BARMER Landesvertretung Berlin/Brandenburg Axel-Springer-Str. 44-50, 10969 Berlin  www.barmer.de	Wolfgang Paech  0800 3330041511-13  wolfgang.paech@barmer.de
BIG direkt gesund Markgrafenstr. 22, 10117 Berlin  www.big-direkt.de	Guido Lehmann  0231 5557-1244  guido.lehmann@big-direkt.de
BKK Landesverband Mitte Geschäftsbereich BKK und Markt Ernst-Reuter-Platz 3-5, 10587 Berlin  www.bkkmitte.de	Gerald Müller  030 383907-34  gerald.mueller@bkkmitte.de
DAK – Gesundheit Landesvertretung Berlin und Brandenburg Beuthstraße 6, 10117 Berlin  www.dak.de	Daniela Wiggert  030 91426651142  daniela.wiggert@dak.de
IKK Brandenburg und Berlin Keithstr. 9/11, 10787 Berlin  www.ikkbb.de	Angelika Wloch  030 21991-677  Angelika.Wloch@ikkbb.de
KKH Kaufmännische Krankenkasse Karl-Wiechert-Allee 61, 30625 Hannover  www.kkh.de	Franziska Klemm  0511 2802-3677  franziska.klemm@kkh.de
Knappschaft Bahn See Wilhelmstr. 138 -139, 10963 Berlin  www.knappschaft.de/berlin	Carmen Herold-Lacroix  030 613760-103  carmen.herold-lacroix@kbs.de
mkk – meine krankenkasse Consulting Prävention & Gesundheitsförderung Prenzlauer Allee 96, 10409 Berlin  www.meine-krankenkasse.de	Babett Stäbler-Kirsten  0173 6214534  babett.staebler-kirsten@meine-krankenkasse.de
Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin und Brandenburg Alte Jakobstr. 81-82, 10179 Berlin, Postfach 44  www.tk.de	Anja Kegel  030 24547601  anja.kegel@tk.de
Verband der Ersatzkassen e. V. Landesvertretung Berlin/Brandenburg Stresemannstraße 91, 10963 Berlin  lv-berlin.brandenburg@vdek.com  www.vdek.com	Rebecca Zeljar / Niklas Valder  030 253774-10 / -24  rebecca.zeljar@vdek.com  niklas.valder@vdek.com





GKV-Bündnis für Gesundheit

Geschäftsstelle der ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit Berlin
c/o Verband der Ersatzkassen e. V.
Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Stresemannstraße 91; 10963 Berlin

Patrick Fischer

☎ 030 253774-28

☎ 030 253774-19

✉ patrick.fischer@vdek.com

🌐 www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir_in_den_laendern/berlin

Weiterführende Links

🌐 www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/fachinformationen/projektdatenbank

🌐 www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank

🌐 www.gkv-spitzenverband.de/service/krankenkassenliste

🌐 www.krankenkassen-direkt.de





Impressum

Kontakt für Rückfragen

Danielle Dobberstein, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

☎ 030-443190-991

✉ dobberstein@gesundheitbb.de

V.i.S.d.P.: Stefan Pospiech

